

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Nº 242.

Freitag den 30. August.

1861.

Bekanntmachung.

An Stelle des verstorbenen Directorialmitgliedes der Darlehnsanstalt für Gewerbetreibende allhier
Herrn Franz Ludwig Gebhardt
ist der hiesige Bürger und Zimmermeister Herr Carl Heinrich Christian Fricke jun.
in das Directorium der Anstalt eingetreten und bringen wir dies in Gemäßheit §. 23 der Statuten hierdurch zur öffentlichen
Kenntnis.
Leipzig am 28. August 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Gerutti.

Bekanntmachung.

Im Bau- und Holzhofe sollen Dienstag den 3. September d. J. früh von 8 Uhr an folgende
Gegenstände:

1	Anzahl eiserne Fenstergitter und Eisenstäbe,
1	Kanonosen,
1	Ofenkästen mit und ohne Aussäye,
1	Ofenaussäye,
1	Thüren, Läden und Fenster,
1	Schultafeln,
1	Schwarten,
1	Schaalbreter, 6 Ellen lang,
1	Spündebreter, 6 bis 8 Ellen lang,
1	hartes und weiches Brennholz,
1	Stück eiserne Winde,
2	Fußwinden,
4	Maschinenwagen (Windenwagen)

in kleineren Partien gegen entsprechende Anzahlung und unter den an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen
an den Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, den 28. August 1861.

Des Raths Deputation zum Holz- und Bauhofe.

Bekanntmachung.

Die auf dem Hospitalplatz in Haufen aufgesetzten alten Mauersteine und anderes hartes Baumaterial sollen kommenden
Donnerstag den 5. Septbr. a. e. früh 9 Uhr daselbst an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigert
werden.

Leipzig, den 29. August 1861.

Des Raths Baudeputation.

Die Stiftungen für unbemittelte Kranke in Bad Elster.

Es bestehen dermalen in Bad Elster zwei dergleichen.

I. Die Johanna-Stiftung.

Der Anfang dieser Stiftung war so beschieden als originell. Im Jahre 1849 hatte sich zu Elster, nach dem Vorgange einiger ehrenwerthen Männer, die Mehrzahl der Badegäste vereinigt, die lästige und curwidige Sitte des Hutabnehmen beim Grüßen unter sich abzuschaffen und da, wie überall, Gewohnheit sich mächtiger zeigte, als Vernunft und guter Wille, so wurde für jede Übertretung eine kleine Conventionalstrafe festgesetzt. Bald waren durch dergleichen Zahlungen einige Thaler zusammengekommen und man beschloß nun, diese zu verwenden, "nicht zu einem vorübergehenden Zwecke der Mildehätigkeit" — wie es in dem darüber aufgenommenen Protokolle vom 27. Juli 1849 heißt — "sonder zu Bildung eines Fonds, der die dauernde Bestimmung habe, unbemittelten Kranken den Gebrauch des Bades zu ermöglichen oder doch zu erleichtern".

Dies war der Anfang der "Johanna-Stiftung" und ihren Namen erhielt sie zu Ehren "einer hochachtbaren, wohltätigen Frau, deren Gatten die Stiftung selbst ihre erste Begründung hauptsächlich verdankt und welche im Vaterlande viele Namensschwestern edler, menschenfreundlicher Gesinnung zählt".

Im Bereame auf die Mildehätigkeit der Menschen und auf

den göttlichen Segen hatte man das Werk begonnen — und diese Zuversicht ist nicht zu Schanden geworden. Der anfangs unbedeutende Stiftungsfonds bot schon nach zwei Jahren die Mittel dar, aus dem Zinsenertrag mehrere arme Patienten beim Gebrauch der Quellen mit verhältnismäßig ansehnlichen Geldspenden zu unterstützen. Wiederholte Privatsammlungen am Euorte selbst, wie auch anderwärts, verhalfen bald zu größeren Erfolgen. Mit-Anerkennung ist auch hier das mildthätige Leipzig zu erwähnen; Sammlungen, in den Jahren 1853 und 1858 durch Gönner und Freunde der Stiftung daselbst veranstaltet, ergaben jedesmal mehrere hundert Thaler Extraq. Von dem — nun verewigten — Fürsten Otto Victor von Schönburg erhielt dieselbe 1857 einen Zuschuß von 100 Thlr. durch Vermittelung des Herrn Hofrath Martini zu Waldenburg.

So stiegen auch die Summen, welche alljährlich zur Unterstützung armer Patienten verwendet werden konnten, schnell immer höher; in den letzten 3 Jahren z. B. auf zusammen 970 Thlr. — Das Capitalvermögen der Johanna-Stiftung beträgt gegenwärtig etwas über 2400 Thlr., größtentheils hypothekarisch zu 5 Proc. untergebracht.

Die fürsorgliche Kunst unserer Regierung hat sich übrigens an der Stiftung u. A. darin erwiesen, daß vom königl. Finanzministerium alljährlich zehn Stipendiaten der letzteren die Wohlthat unentgeltlicher Fahrt auf der Westlichen Staatsbahn zu Theil wird.

Als diejenigen Männer, welche um Entstehen und rasches Aufblühen der Stiftung sich verdient gemacht und der Veran- staltung von Sammlungen, wie der Verwaltung, beziehentlich der Einkünfte zeither auf das Unelgennügste (zum Theil mit nicht geringen Zeit- und Geldopfern) sich unterzogen haben, sind zu nennen: Herr Friedrich Wilhelm Kämpfe, Guts- und Wein- bergsbesitzer zu Bischofswig bei Dresden; Herr General-Staats- anwalt Dr. Schwarze und Herr Oberappellationsrath Ponath in Dresden, Herr Buchdruckereibesitzer Eduard Fischer zu Leipzig — letzterer zum Vorstandsmitglied gewählt 1851 für den damals zum Bedauern aller Freunde der Sache ausgeschiedenen Mitbegründer des Vereins, den seitdem verstorbenen Obergendar- merie-Inspector Seidenbörffer. An Stelle der Hrn. Ponath und Fischer sind gegenwärtig Herr Regierungsrath Iphofen in Leipzig und Herr Finanz-Proc. Stimmel in Plauen Mitglieder des Vorstandes. Am Orte selbst sind die Interessen der Stiftung aufs Beste gewahrt durch Herrn Badecommisar von Paschwitz als fünftes Ausschusmitglied, an Stelle des früheren Pfarrers baselbst, Herren P. Kuhn, welcher im vorigen Jahre nach Stolpen versetzt ward.

Die Statuten der Stiftung vom 1. December 1854 — von der k. Staatsregierung bestätigt durch Decret vom 21. Mai 1855 — bestimmen als Zweck derselben Unterstüzung mittel- loser Untertanen des Königreichs Sachsen zum Gebrauche des Bades Elster; diese Unterstüzung wird gewährt aus den Zinsen des Stiftungscapitals (s. o.) und dem dritten Theile der im letzten Jahre der Casse zugeslossenen sonstigen Einnahmen, während die anderen zwei Dritttheile der lehren dem Capitalfonds zuflossen, soweit hierunter allenthalben von den Gebern nichts Anderes ausdrücklich bestimmt ist.

II. Das Augustus-Stift.

Neueren Ursprungs und etwas anderer Bestimmung und Organi- sation ist das Augustus-Stift.

Der gegenwärtige Amtshauptmann des k. sächs. Voigilands, Herr Geh. Regierungsrath Dr. Braun, ließ in den ersten fünfziger Jahren d. Jährl. aus Mitteln, worüber ihm die freie Verfügung zustand, ein Haus in Elster erbauen, welches er durch Urkunde vom 8. Februar 1856 (bestätigt von der k. Kreis- direction zu Zwickau am 15. März dess. J.) — unter der aus Pietät gegen des Hochseligen Königs Friedrich August Majestät gewählten Benennung „Augustus-Stift“ — zur Aufnahme von armen und unbemittelten Eurgästen bestimmte, die das Bad Elster zu Herstellung ihrer Gesundheit während der jedesmaligen Trink- und Badezeit alda gebrauchen.

In die in diesem Hause dafür eingerichteten 14 Wohnräume werden während der Badezeit — ohne Unterschied der Staats- angehörigkeit, des Geschlechts und der Confession — sowohl völlig Arme, als auch diesen nicht bezahlende, aber unbemittelte Personen aufgenommen, vorausgesetzt, daß ihnen der Gebrauch des Bades Elster ärztlich verordnet ist und sie solches, wie ihre Armut und Hülfsbedürftigkeit durch ärztliche und bezügliche Zeugnisse ihrer Obrigkeit nachzuweisen vermögen. Sie erhalten darin während ihrer Curzeit freie Wohnung mit Lagerstätte und, wo nötig, Heizung und Geleuchte, auch die Gedrechlichen nötige Handreichung, und zwar die völlig Armen ganz unentgeltlich, die blos Unbemittelten nach Bestimmung des Collators oder Local-Inspectors gegen eine Abentrichtung. Ueber die Behandlung der im Stift aufzunehmenden Personen enthält eine besondere Haus- ordnung die näheren Bestimmungen.

Das Anakahuita-Holz.

Vor ungefähr einem Jahre erfreute sich das neuersfundene Heilmittel des Anakahuita-holz-Thees einer großen Kundenschaft und lebhafte Empfehlung. Wenn damals ein Arzt die Möglichkeit des Mittels in Zweifel zog, so gab es gewiß in jeder Gesellschaft einen oder mehrere Laien, die es nicht für unverschämmt erachteten, wenn sie von ihrem Laienstandpunkte dem Jünger des Askulap eine kleine Vorlesung und Zurechtweisung in mehr oder minder salbungsvoller Rede vorbrachten. In der Regel wußte man auch einige „Fälle“, wo es Dem oder Jenem herrlich geholfen hatte, und schließlich gab es wohl auch Personen, die es dem Arzte als eine Art „Brodneid“ auslegten, daß er nicht in das Lob des doch so überaus herrlichen Anakahuita-holzes einstimmen wollte. Damals konnten Droguisten und Apotheker kaum genug von dem neumodischen Mittel herbeischaffen, welches gleichsam über Nacht berühmt geworden war. — Die meisten Ärzte haben dem Schwindel lächelnd zu, und da sich herausstellte, daß das Holz auf jeden Fall wenigstens unschädlich sei, so wurde es auch wohl von einem oder dem andern als Thee verordnet; indessen die erwarteten günstigen Wirkungen blieben aus, und so hörten auch die ärztlichen Verordnungen nach und nach auf, das neumodische angebliche Heilmittel zu berücksichtigen.

In jüngster Zeit nun hat Dr. Biurek in Berlin ein dem Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten direct aus Tampico zugekommenes Holzstück, „hinsichtlich dessen Originalität daher

kein Zweifel obwalten konnte“, chemisch untersucht und das Resultat seiner Untersuchung veröffentlicht (Preuß. Medicinalzeitung 1861, Nr. 2).

Dieser Untersuchung zufolge enthält das Anakahuitaholz in 1000 Th.: Holzfaser 758,34.

Wasser 143,10.

Gerbsäure 52,34.

Bitterer Extractivstoff 21,17.

Gummi 16,93.

Harz 5,09.

Gallussäure 3,11.

Asche 18,05.

Die „Asche“ aber bestand aus 88½% kohlensaurem Kalkerde, — 3% Eisenoxyd und Spuren von Phosphorsäure, — je 2% schwefelsaurem Kali, schwefelsaurer Bittererde und Kiesel säure, — und 9/10% Chlornatrium, d. h. Kochsalz.

Ueberblickt man die Resultate dieser Untersuchung, so erkennt man ohne weiteres, daß von einer sogenannten heilkärfigen Wirkung, d. h. überhaupt von irgend einer nützlichen oder schädlichen Wirkung des Anakahuitaholzes gar keine Rede sein kann. Das selbe besteht zu neun Zehnttheilen aus „Holzfaser“ und „Wasser“, und jede beliebige Sägespähne, wie sie auf dem Markt käuflich umhergetragen wird, liefert diese Bestandtheile in eben so vorzüglicher Weise, als das kostspielige, aus Tampico herbeigeschaffte Anakahuitaholz! Die 5 Procent Gerbsäure wären noch allein im Verein mit dem halben Procente Harz als wirkungsfähig zu betrachten; allein sie sind in so geringer Menge in dem Holze vorhanden, daß der Holzthee durch sie durchaus nicht irgend eine medicinische Wirkung erlangen kann. Von den wirksamen Bestandtheilen anderer Pflanzen, wie Alkaloiden, indifferenten krystallisierbare Körper, ätherische Ole findet sich keine Spur. Die bräunliche Farbe der Ablochung führt vermutlich von den genannten beiden Stoffen und der geringen Menge Gallussäure her.

Wer indeß den Anakahuitathee liebgewonnen haben sollte und ihn auch ferner zu gebrauchen wünscht, der könnte das erste beste unserer einheimischen Hölzer an dessen Stelle benutzen. Namentlich dürfte dafür das Erlenholz zu empfehlen sein, welches ungleich mehr Harz enthält, und das zugleich wegen seines weitmaschigen Zellengewebes einen verhältnismäßig reichhaltigeren Auszug gewähren dürfte. Da die Asche des Anakahuitaholzes etwas mehr kohlensauren Kalk enthält als die Asche des Erlenholzes, so braucht man nur ein klein wenig Kreide (das ist eben kohlensaures Kalk) zuzusehen, um von unsern einheimischen Erlen den herrlichsten und wirksamsten Anakahuitathee zu erhalten. — Hoffentlich wird durch Kenntniß dieser Thatsachen der Anakahuita-Schwindel sein Ende erreicht haben!

Ein Arzt.

* * *

Leipzig, den 29. August. Zu dem von uns gestern über die Revue der Communalgarde erstatteten Berichte haben wir nachträglich noch hinzuzufügen, daß nach beendigter Revue der Major von Beschau dem zeitherigen Vicecommandanten Dr. von Jenker im Auftrage Sr. Maj. des Königs das Ritterkreuz des Albrechtsordens überreichte.

Verschiedenes.

Der im schlesischen Orte Habelschwerdt erscheinende „Gebirgsbote“ erzählt folgende interessante Geschichte: „Dieser Tage hat eine Gefangene im hiesigen Stockhouse Aufnahme gefunden, deren Leben in den letzten Jahren außerordentlich interessant ist. Bekanntlich erzählten vor einigen Jahren die Zeitungen und Kreisblätter viel von einer Taubstummen, welche plötzlich in der Frankenstein-Münsterberger Gegend zum Vorschein gekommen war und sich Saleta v. Seeberg nannte. Besagte Taubstumme verstand sich so ziemlich auf alle weiblichen Arbeiten, schrieb eine leserliche Schrift und verstand auch ihren Gedanken in leidlicher Weise durch die Schrift Ausdruck zu geben. Nach ihrer Angabe war sie einer adeligen schlesischen Familie entsprossen und ihr Vater, ein Baron Seeberg, habe nebst ihrer jüngern Schwester und der Mutter ein schönes Schloß im Walde (Waldburg) bewohnt, wo aber das Schloß sich befindet oder stehe, das wisse sie nicht näher zu bezeichnen. Vor einigen Jahren sei ihr Vater mit sammt Familie nach Amerika gezogen. Die Mutter starb schon auf der Hinreise, die jüngere Schwester in Amerika, sodass Herr v. Seeberg im Uebermaß des Leides den Entschluß fasste nach Europa zurückzukehren, und zwar mit einem ungeheuern Vermögen, das er theils nach Amerika mitgebracht, theils sich dort erworben hatte. Auf der Rückreise wurde der Vater seckrank und folgte bald der vorausgegangenen Gemahlin ins Jenseits. Der freiherliche Sprezzblieb sonach sammt dem ungeheuern Vermögen an Geld und Preciosen in der Gewalt des Schiffscapitains und hatte von diesem eine entsetzliche Behandlung zu erdulden. In Hamburg wurde Saleta ans Land gesetzt, aber ohne das Vermögen, statt dessen

gab ihr der Capitain die furchtbare Drohung mit auf den Weg: sie sogleich ermorden zu lassen, wenn sie auch nur das Geringste von dem Vorgesallenen zu verrathen sich beikommen lasse. Die Geängstigte floh, Tag und Nacht, ohne zu wissen wohin, und war eben, entblößt von Allem, zur Zeit ihrer Ergreifung in Schlesiens Gefilden angelkommen. Was war zu thun? Die Behörden, bis zum Ministerium hinauf, gaben sich alle erdenkliche Mühe, der Sache wie dem Vermögen auf die Spur zu kommen, aber vergebens; in Hamburg war weder ein Schiff noch ein Captain eingelaufen, auf welche die von der Stummen entworfene Beschreibung gepaßt hätte. Dessenfalls Aufrufe und andere Nachforschungen hatten keinen bessern Erfolg, bis eines schönen Morgens Fräulein Saleta aus ihrem Gewahrsam verschwunden war. Nach einiger Zeit tauchte die Laubstumme jenseit der Grenze in Böhmischt-Lichtenau wieder auf. Saleta hatte dort die Gastfreundschaft eines Schulmeisters in Anspruch genommen und sich im Hause so nützlich zu machen gesucht, daß der Schulmonarch von ihrer Weihlichkeit recht angenehm berührt wurde und sie bei sich aufnahm. Lichtenau gehört dem Grafen v. Althann, dessen Mitgefühl für fremde Leiden sprichwörtlich geworden ist und der zufällig mit seiner Tochter um diese Zeit in Lichtenau eintraf. Raum hatte die junge Comtesse von der Unglücklichen gehört, so stellte sie dieselbe auch sogleich unter ihre besondere Obhut und Fürsorge. Saleta wurde, vielleicht zum Leidwesen ihres bisherigen Pflegers, nach Grulich zu einem Arzte gebracht und die Nachforschungen und Schreibereien gingen aufs Neue los. Soviel uns bekannt, ist auch Herr Landrath v. H. dieser Angelegenheit wegen einige Male jenseit der Grenze gewesen, aber seine praktische Anschauungswise soll sich bald in den Worten Lust gemacht haben: "Ich glaube, wir haben es mit einer raffinierten Betrügerin zu thun." Man forschte weiter und schrieb dicke Actenstücke, und als man nichts erforscht und nichts erschrieben hatte, wurde Saleta zum Leibarzte des Grafen nach Schwoisig in Pension gebracht, wo sie

sich bald die Liebe Aller zu erwerben wußte. Saleta wurde in den feineren weiblichen Arbeiten, in den gesellschaftlichen Formen und im Hauswesen unterrichtet, und machte in jeglicher Beziehung staunenswerthe Fortschritte; sie ging mit den Kindern des Arztes spazieren, spielte Abends mit den gräflichen Hausbeamten Karten und führte somit ein ganz angenehmes Leben. Jeder hatte sie gern; nur die Bemühungen des Doctors, ihr Gehör und Sprache zu verleihen, mislangen entschieden. Vor etwa drei Monaten vertraute eins der ärztlichen Kinder der Mama, welcher die zärtliche Fürsorge, die ihr Herr Gemahl für die Taubstumme an den Tag legte, schon lange nicht so ganz nach Gusto sein möchte, daß Saleta wunderschöne Geschichten erzählen könne. Einige Tage später schickte sie die Kinder mit Saleta allein spazieren und läßt sie von einem Beestekke aus beobachten, und richtig: das taubstumme Fräulein v. Seeburg erzählt den Kindern wunderschöne Geschichten. Saleta mußte nun die gräfliche Pension, welche sie über zwei Jahre genossen, mit der Haftzelle vertauschen und es ist einstweilen so viel festgestellt worden, daß sie eine preußische Unterthanin, aus Tarrdorf bei Steinau an der Oder gebürtig ist und Ernestine Schumann (auch Schroller) sich nennt. Sie hat schon zweimal das Correctionshaus frequentirt und sonst als Bagabundin und Freudendirne ihr Leben geführt. Infolge dieser erbaulichen Entdeckungen haben nun die Österreicher das Fräulein Saleta per Schub bis an die preußische Grenze geschafft und von da ist es vor mehreren Tagen in eine Gefangenanstalt gebracht worden."

25 Der vorläufige Bericht über die gestrige Sitzung der Stadtverordneten befindet sich am Schluss des Blattes.

Berichtigung. Nr. 241 d. Bl. ist im ersten mit R. unterzeichneten Artikel aus Leipzig Zeile 5 von unten 1. December statt 1. November zu lesen.

Leipziger Börsen-Course am 29. August 1861.
Course im 30 Thaler-Fusse.

Beträgt pr. Stück 3 $\text{m}\bar{s}$ 4 $\frac{1}{2}$ ob. — ††) Beträgt pr. Stück 3 $\text{m}\bar{s}$ 5 $\frac{1}{2}$ ob.

Tageskalender.

Stadt-Theater. 96. Abonnements-Vorstellung.

Letzte Gastvorstellung der Frau Bersing-Hauptmann vom herzogl. Hoftheater zu Coburg.

Zum dritten Male:

Der Goldbauer.

Original-Schauspiel in 4 Acten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Personen:

Wilibald, Baron von Hellkron, Landrichter	herr G. Kühn.
Wolfgang Kirchheimer, Salinen-Inspector zu Hallein	herr Gitt.
Ruppert, genannt der Goldbauer	herr Stürmer.
Broni, seine Tochter	
Mabai Lindnerin, Witwe, seine Schwester	Fräul. Huber.
Asta Leuthalerin, sein Schwesternkind, eine Waise	Fräul. Heller.
Walli, Wirthschafterin, im Goldhof	Fräul. Eide.
Marcus, Knecht,	herr Lück.
Zacharias, der Hackenbräu,	herr Bachmann.
Xaver, der Hoffschmidt,	Bauern (herr Saalbach).
Gajetan, aus der Ramsau	herr Treptau.
Vassian,	herr Schmidt.
Anton Kellmaier, genannt der Felsen-Toni, Geissjäger,	Berchtesgadener (herr Hanisch).
Kilian Brauner, ein Bauer,	herr Bischoff.
Bauern. Mädchen. Burschen.	

Zeit der Handlung: 1812.

Ort: Die Ramsau im bayerischen Gebirg. Zwischen dem 2. u. 3. Act liegt ein Zeitraum von drei Monaten.

* * * Broni — Frau Bersing-Hauptmann.

Die jedesmalige Veränderung der Scene wird durch Herablassen des blauen Vorhangs gedeckt, während die rothe Gardine beim Schluss der Acte fällt.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende um 9 Uhr.

Dampfwagen-Absahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M. [Giltzug], Mrgs. 7 U. 30 M., mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus aber, nach 2 St. Verweilen das, auch noch bis Wittenberg) und Abds. 8 U. 30 M. Güter- u. Pers.-Zug, ohne Unterbrech., nur bis Dessau.

Unf. Vorm. 11 U. 15 M. und Nachs. 11 U. 15 M.

B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M. [Giltzug], Mrgs. 8 U. 45 M. (Pers.-Zug) und Abds. 5 U. 50 M. [Giltzug].

Unf. Vrm. 11 U. 15 M., Nach. 4 U. 45 M. (Güterzug mit Personenbeford. von Jüterbog aus), Abds. 5 U. 30 M. und Nachs. 11 U. 15 M. [Giltzug].

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. und Nach. 2 U. 30 M.

Unf. Nach. 1 U.

B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Vrm. 9 U. [Giltzug], Nach. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachs. 10 U. [Giltzug] (bis Altenburg).

Unf. Vrm. 10 U., Nach. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.

C. Nach Weissen: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Vrm. 9 U. [Giltzug], Mitt. 12 U., Nach. 2 U. 30 M. und Abds. 6 U. 30 M.

Unf. Vrm. 10 U., Nach. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.

D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Vrm. 9 U. [Giltzug], Mitt. 12 U., Nach. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachs. 10 U. [Giltzug].

Unf. Mrgs. 6 U. 45 M., Vrm. 10 U., Nach. 1 U., Nach. 4 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Giltzug], Nach. 12 U. 15 M. und Abds. 6 U.

Unf. Mrgs. 8 U. 35 M., Nach. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M.

B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Giltzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Nach. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Göthen) und Nachs. 10 U.

Unf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Göthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nach. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Nach. 1 U. 40 M. u. Abds. 7 U. 5 M.

Unf. Mrgs. 8 U. 8 M., Nach. 1 U. 21 M. u. Nachs. 10 U. 30 M.

B. Nach Coburg, Sonnenberg und Lichtenfels: Abf. Vrm. 11 U. 5 M. [Giltzug] und Nach. 1 U. 40 M. (bis Meiningen).

Unf. Nach. 1 U. 21 M. und Abds. 6 U. 2 M.

C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Vrm. 11 U. 5 M. [Giltzug], Nach. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Nachs. 11 U. 8 M. [Giltzug].

Unf. Mrgs. 4 U. 10 M., Mrgs. 8 U. 8 M. (von Erfurt), Nach. 1 U. 21 M., Nach. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. und Nachs. 10 U. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 15 M. [Giltzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nach. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 U. 20 M.

Unf. Mrgs. 8 U. 10 M., Nach. 12 U. 30 M., Nach. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U. 15 M. [Giltzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Abds. 6 U. 20 M.

Unf. Mrgs. 8 U. 10 M., Nach. 12 U. 30 M., Nach. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U. 15 M. [Giltzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nach. 3 U. 10 M., Abds. 6 U. 20 M. u. Abds. 6 U. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg).

Unf. Mrgs. 7 U. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 U. 10 M., Nach. 12 U. 30 M., Nach. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek (in dem vorm. Rathäusle) Abds. 7—9 U.

Städtische Sparkasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit

Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 Uhr)

Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.

Del Bechio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Gew. Bild.-Verein. Heute Schönschreiben u. gewerb. Geschäftslunde.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Zeihandlung für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Klasse.

Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.

Photographisches Atelier von A. Brasch, Königstraße Nr. 11.

Portrait-Büstenarten pr. Dhd. 4 M., Photographien von 1 M. an.

Atelier von T. A. Naumann, Windmühlenstraße 48. Photographien und Panotyphen. Büstenarten à Dhd. 3 Thlr.

Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Wannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Lageszeit.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Lageszeit.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist in der Zeit vom 20. zum 21. d. M. aus einer in der Erdmannsstraße hier selbst gelegenen Privatwohnung

ein grünes, rothgefüttertes, inwendig mit einem Schlößchen versehenes Geldtäschchen, in welchem sich ohngefähr 12 Thaler, aus zwei fünfschäligeren (einem königl. sächs. und einem Lausitzer) Cassenscheinen, im Uebrigen aus kleinerem Silbergeld bestehend, ferner eine von dem unterzeichneten Unte ausgestellte Aufenthaltskarte und

ein Achtersoos Nr. 16690 zu der nächsten Classe der jetzt gangbaren sächs. Landes-Lotterie

gefunden haben, entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Mittheilung jeder in Bezug auf diesen Diebstahl etwa gemachten Wahrnehmung.

Leipzig, den 28. August 1861.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Melder.

Junk, Act.

E. P.

1 mit 12.

gezeichnetes weißleinenes Taschentuch vorgefunden worden, über dessen Erwerb sich derselbe nicht auszuweisen vermag.

Es wird daher Derjenige, welchem ein solches Taschentuch etwa abhanden gekommen sein sollte, aufgesondert, behufs seiner Befragung ungesäumt bei dem unterzeichneten Bezirksgerichte sich zu melden.

Leipzig, den 29. August 1861.

Königliches Bezirksgericht.

Ledig,
beauftragter Richter.

Heute Nachmittag 4 Uhr kommt

das der hiesigen Kohlerberinnung zugehörige Grundstück Nr. 13 an der Gerberstraße hier auf meiner Expedition, Kleine Fleischerstraße Nr. 27, zur notariellen

Versteigerung.

Leipzig, den 30. August 1861.

Advocat Moritz Hennig, requis. Notar.

Cigarren-Auction.

Heute früh 9 Uhr Fortsetzung Katharinenstraße Nr. 6, Europäische Börsehalle.

In der C. J. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Neclaw, Dr. Carl, Geist und Körper in ihren Wechselbeziehungen mit Versuchen naturwissenschaftlicher Erklärung. 8, 1 Thlr. 15 Rgr.

Einnahme der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie im Monat Juli 1861.

Für 109,487 Personen	69,862 apf	1 1/2	2 1/2
Für 881,617 Ctr. Güter	83,666 apf	17 1/2	2 1/2
Hierzu vom 1. Januar bis ultimo Juni 1861	153,528 apf	18 1/2	4 1/2
Vom 1. Januar bis ult. Juli 1860	823,793 apf	23 1/2	4 1/2
Minder-Einnahme bis ult. Juli 1861 gegen 1860 vorbehältlich späterer Feststellung.	Sa. 977,322 apf	11 1/2	8 1/2
	1,048,911 apf	19 1/2	4 1/2
	71,589 apf	7 1/2	6 1/2

Leipzig, den 28. August 1861.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harkort, Vorsitzender.

G. Halberstadt, f. d. Bevollmächtigten.

Oberhohndorf-Reinsdorfer Kohleneisenbahn. Anleihe von 91800 Thaler

mittelst Ausgabe von 918 Stück 5% Schuld-scheinen zu 100 Thaler.

Die Actionaire der Oberhohndorf-Reinsdorfer Kohleneisenbahn haben in der Generalversammlung vom 11. Februar d. J. beschlossen, die nicht verausgabten Actien im Portefeuille zu behalten und zur Ergänzung des zum Bahnbau sowohl als zu der neuwerlich projectirten Verlängerung der Bahn erforderlichen Capitals eine Anleihe von **Ein und Neunzig Tausend Acht Hundert Thalern** aufzunehmen. Dieser Beschluss hat mittelst Decretes vom 28. Mai d. J. die Genehmigung der hohen Staatsregierung erhalten und wird durch Ausgabe von 918 auf den Inhaber lautenden und mit fünf Prozent jährlich zu verzinsenden Schuld-scheinen zu 100 Thal. vom 1. August d. J. an in Ausführung gebracht werden.

Die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig hat den Dabit dieser Anleihe übernommen; bei ihr wie auf dem Bureau des Vereines und bei einem später noch öffentlich bekannt zu machenden Handlungshaus in Zwickau werden die am 30. Juni und 31. December zu entrichtenden halbjährigen Zinsen bezahlt. Die Tilgung erfolgt innerhalb 26 Jahren von 1866 an durch planmäßige Auslosung der Schuld-scheine.

Zwickau, am 1. Juli 1861.

Das Directorium der Oberhohndorf-Reinsdorfer Kohleneisenbahn.

G. Schaff.

5procentige Prioritäten der Oberhohndorf-Reinsdorfer Kohleneisenbahn,

welche wir al pari abgeben, als solide Capitalanlage.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Kunst-Notiz.

Das Abschiedsconcert des Herrn Bernard findet heute den 30. August im Freimaurer-Zogenhause Apollo

Abends 1/2 Uhr statt.

Billets à 15 Neugr. und Programme sind bei den Castellanen der Logen Apollo, Baldwin und Minerva, so wie in den Musikalienhandlungen der Herren Klemm und Käsch zu haben.

Abends an der Ecke kostet das Billet 20 Neugr.

Wir glauben um so mehr dem Publicum einen genügsamen Abend verschaffen zu können, da einige der interessantesten Nummern aus der neuen Oper "Faust und Margarethe" von Gounod darin zur Aufführung kommen, so wie auch Herr Davidoff eine Concertpiece auf dem Violoncell vortragen wird.

Mädchen, welche das Schneiderin gründlich erlernen wollen, wird Unterricht ertheilt. Näheres Brühl Nr. 16, 3 Treppen.

Gelegenheitsgedichte jeder Art werden gefertigt Halle'sches Gäßchen 11, Hintergebäude 2 Treppen.

Lampen werden schnell und billig gereinigt Königsplatz Nr. 9 im Hofe links 1 Treppen bei Sperling.

Gummischuhe werden ausgebessert Colonnadenstraße Nr. 25 Hof 2 Treppen. Grahmann.

Echte Krystall-Seife

von Wilhelm Rieger in Frankfurt a/M., als ausgezeichnet für Damentoilette und als Rasirseife berühmt
à Stück 4, 6, 7 1/2, 8 1/2, en gros
zum Rasiren in runden Stangen mit Etui à 7 1/2 1/2 mit
"empfiehlt" flachrund als Dose à 5 1/2 u. s. w. Rabatt
F. W. Sturm, Grimmaische Straße 31.

Frisches Fliegenwasser von F. A. Babbil empfohlen
Weldenhammer & Gebhardt.

Thüringische Eisenbahn.

Bei unserer Billigexpedition in Leipzig werden Tagesbillets II. und III. Classe nach Eisenach verkauft, welche vom Sonnabend Mittag bis Dienstag Abend für einmalige Hin- und Rückfahrt bei allen fahrplanmäßigen Zügen — mit Ausschluß der Schnellzüge — Gültigkeit haben.

Erfurt, den 26. August 1861.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn - Gesellschaft.



Speditions-Verein in Wallwitzhafen bei Dessau



empfiehlt sich zur Beförderung von Gütern aller Art ab Hamburg und Harburg, England und Holland sc. sc. nach Leipzig (Sachsen), Altenburg, Thüringen, Bayern sc. sc. und vice versa zu den billigsten festen Frachten.

Durch besondere Vereinbarungen mit den betreffenden Schiffahrts- und Eisenbahn-Gesellschaften sind wir in den Stand gesetzt, allen billigen Anforderungen jederzeit zu genügen.

Unsere neu errichteten Speicher mit umfassenden Boden- und Kellerräumen bieten das billigste und für alle Artikel vorzüglichste Lager.

Übernahmen und Ankunfts ertheilen außer uns auch die Herren

Joh. Fr. Oehlschlaeger's Nachfolger,

Eduard Ohme und

Mersfeld & Daemlich in Leipzig,

G. Loening & Kaufmann in Hamburg,

Elkan & Comp. in Hamburg und Harburg.

Post- & Eisenbahn-Bericht

vom Ober-Post-Secretair Domann

No. 3. Preis 5 Ngr.,

enthaltend die Fahrpläne mitteldeutscher Eisenbahnen, Dampfschiffe und Posten, Reiserouten nach den größeren Städten Deutschlands und den besuchtesten Badeorten, eine übersichtliche Touristkarte von Sachsen und Deutschland sc., ist erschienen und in der Brief-Annahme des R. Ober-Post-Amts so wie den Eisenbahn-Amtmännern zu erhalten.

Einladung zum Abonnement

auf die

Mitteldeutsche Volks-Zeitung.

Diese von heute an täglich erscheinende Zeitung soll als Organ der Volkspartei Mitteldeutschlands die Idee eines einzigen deutschen Vaterlandes und eines freien Volksthumes verfechten. Dies wird theils in kurzen, bündigen Leitartikeln, theils in Correspondenzen frei- und vaterländisch-gesinnter Männer und Frauen vornehmlich aus Mitteldeutschland geschehen. Außerdem soll die „Mitteldeutsche Volks-Zeitung“ kurzgefaßte, bewährte Mittheilungen über alle wichtigen Vorkommnisse der Tagesgeschichte, eine gediegene Unterhaltungslecture (Novellen und interessante kleinere Mittheilungen), Belehrendes aus der Natur und dem Menschenleben, eine mitteldeutsche Personalchronik, Kunst- und Familiennachrichten, Coursberichte sc. enthalten.

Der Abonnementssatz beträgt für Leipzig und dessen nächste Umgebung monatlich 5 Ngr., für auswärts, durch jede Postanstalt zu bezahlen, vierteljährlich 20 Ngr.

Bestellungen nehmen in Leipzig an: Herr Heinrich Hübner (Johannisgasse Nr. 17) und unsere Expeditionen, Centralhalle Nr. 16 und Königstraße Nr. 24 (im Hofe).

Wir laden zum Abonnement für den Monat September ergebenst ein.

Leipzig, 29. August 1861.

Die Verlags-Expedition der Mitteldeutschen Volks-Zeitung.

Robert Fries's Buchhandlung.

An Leipzig und die Leipziger!

Vom 1. September d. J. an erscheinen täglich, mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen, früh 7 Uhr

Leipziger Nachrichten.

Die Leipziger Nachrichten werden unter Ausschluß politischer Raisonnements zunächst und vorzugsweise aus dem Leipziger und sächsischen Volksleben schöpfen und dem Hause und der Familie alle interessanten Tagesereignisse auf dem Gebiete der Criminal-, Polizei- und Civiljustizpflege zuführen. Je nach ihrem Gegenstande werden dieselben in ernster oder heiterer Weise besprochen werden.

Daran sollen sich Referate über die Leistungen unserer Bühne, über Concerte, über Vereine und Versammlungen und über Wanderungen durch gewerbliche und andere Etablissements unserer Stadt anschließen.

Die Leipziger Nachrichten bringen demnächst ernste und heitere Bilder aus Leipzigs und Sachsen's Vergangenheit.

Der Umfang des Blattes, den wir für jetzt auf einen halben Bogen beschränken, wird immerhin gestatten, auch von den interessantesten Vorgängen im außersächsischen und außerdeutschen Volksleben Notiz zu nehmen.

Die Leipziger Nachrichten werden in allen ihren Mittheilungen sich streng an Thatsachen halten und als Neuztsblatt diese dem Leser in der schnellsten Weise so zuführen, daß Leipzig Alles, was sich innerhalb seiner Mauern im Laufe des Tages bis tief hinein in die Nacht ereignet, am andern Morgen früh 7 Uhr lesen wird. Auswärtige wichtige Vorgänge, so wie die hauptsächlichsten Course bringen wir so schnell, als sie der Telegraph uns übermittelt.

Die Leipziger Nachrichten werden mit 7½ Ngr. monatlich (incl. Bringerlohn), die einzelne Nummer mit 1 Ngr., Insertate aber mit 1 Ngr. für die Spalt-Zeile berechnet.

Abonnements und Insertate bietet man in der Expedition des Blattes, Universitätsstraße Nr. 22, Paulinerhof, aufzugeben.

Die Redaction der Leipziger Nachrichten.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Auf diese Zeitung wird hiermit für Leipzig ein
besonderes Abonnement auf den Monat September
 zu dem Preise von 20 Mgr. eröffnet, wofür die Zeitung den Abonnenten ohne Entschädigung täglich, je nach dem Wunsche
 jedes Abonnenten entweder Nachmittags 3 Uhr (ohne telegraphische Börsenberichte) oder Nachmittags 5 Uhr (mit telegraphischen
 Börsenberichten), ins Haus gebracht wird.
 Leipzig, im August 1861.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.

Concessionirtes Leipziger Packträger-Institut.

Im Juli d. J. haben wir, dem Bedürfniss unserer Stadt entsprechend, ein Packträger-Institut errichtet, das sich, auf Zweckmäßigkeit und Billigkeit gestützt, der dankenswerthen Theilnahme des Publicums erfreut. Seitdem ist ein concurrender Verein unter dem Namen „**Packträger-Verein**“ entstanden, deren Mitglieder (Eckensteher im Verein einiger hinzugetretener Leute) es sich zur Pflicht zu machen scheinen, unsern Verein in Betreff des Meusseren nach allen Richtungen hin nachzuhahmen, wodurch eine Täuschung des Publicums nur zu leicht hervorgerufen werden kann.

Das uns wohlwollende Publicum erlauben wir uns in Folge dessen besonders darauf aufmerksam zu machen, daß sich die Leute unseres Instituts außer den an den Mützen befestigten Schildern mit der Aufschrift „**Leipziger Packträger**“ noch durch **roth eingefasste Kragen** so wie durch die auf der Brust der Uniform sich befindenden Buchstaben **L. P. I.** besonders auszeichnen, endlich dadurch, daß sie die Nummern 1—100 (die Leute des Packträger-Vereins dagegen die Nummern von 101 an) tragen.

Indem wir unser Institut auch ferner dem Wohlwollen des Publicums empfehlen, zeichnen
 hochachtungsvoll

Adolph Plaul & Wilhelm Schmidt,
Inhaber des „Leipziger Packträger-Instituts“.



Concessionirtes Leipziger Packträger-Institut.

Um jedem möglichen Missbrauche vorzubeugen, machen wir ein geehrtes Publicum darauf aufmerksam, daß wir bei Benutzung unserer Leute bis zu dem Betrage von 20 Thlr. **ohne Weiteres** Garantie leisten.

Bei Werthsachen von größeren Beträgen können wir nur dann Garantie übernehmen, wenn die zu deren Beförderung gewünschten Leute auf unserem Comptoir „Thomasgässchen Nr. 2, 1. Etage“ bestellt resp. entnommen werden.

Adolph Plaul & Wilhelm Schmidt,
Inhaber des „Leipziger Packträger-Instituts“.

Den 2. Septbr. a. c. wird die 4. Classe der 60. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.

Hauptgewinne:

1 à 20,000 Thlr., 1 à 10,000 Thlr., 1 à 5000 Thlr.,
1 à 2000 Thlr., 2 à 1000 Thlr.

Mit Loosen hierzu empfiehlt sich bestens

J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 7.

itt $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{8}$ empfiehlt

Neumarkt Nr. 6.

NS. In 3. Classe erhält meine Collecte wieder den 2. Hauptgewinn von

8000 Thaler auf Nr. 34495. D. o.

Witt

Voll-Loosen . . . { Gange à 51 Thlr. — Mgr.
 Halbe à 25 : 15 :
 Viertel à 12 : 22½ :
 Achtel à 6 : 12½ :

so wie mit

Kauf-Loosen . . . { Gange à 40 Thlr. 24 Mgr.
 Halbe à 20 : 12 :
 Viertel à 10 : 6 :
 Achtel à 5 : 4 :

4. Classe 60. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 20,000 und 10,000 Thaler),

Ziehung Montag den 2. September d. J., empfiehlt sich

August Kind,
Hôtel de Saxe.

Montag den 2. September a. e. Ziehung 4. Classe 60. R. S. Landes-Votterie.
(Hauptgewinne 20,000, 10,000 und 5000 Thlr.)
 Kaufloose dazu in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ empfiehlt bestens

Carl Riebel,
 Grimma'sche Straße Nr. 14.

NS. In 3. Classe erhielt meine Collection den 2. und 4. Hauptgewinn von

**8000 Thlr. auf Nr. 34495 und
 2000 Thlr. auf Nr. 15691.**

D. O.

Bekanntmachung.

Die Lehrvorträge an der k. bayerischen landwirtschaftlichen Centralsschule Weihenstephan beginnen für das Wintersemester 1861/62 am 15. October und es werden in zwei Cursen folgende Unterrichtsgegenstände vorgetragen:

Landwirtschaftliche Betriebslehre vom Director **C. Helferich**. — Allgemeine Chemie, Agricultur-Chemie, chemisches Analyticum und Technologie vom Professor Dr. **Knobloch**. — Angewandte Mathematik, Hoch- und Straßenbau vom Professor **Kremer**. — Physiologie der Pflanzen, allgemeine und specielle Tierproductions-Lehre, dann Tier-Heilkunde vom Professor Dr. **May**. — Waldbau vom k. Forstmeister **Bierdimpel**. — Physikalische Geographie und Klimatologie vom Professor Dr. **Melster**. — Landwirtschaftliches Recht vom Appellationsgerichts-Rath **Koch**. — Außerdem wird wöchentlich ein Religionsvortrag für Katholiken vom Pfarrer **Schwalger** und ein Religionsvortrag für Protestanten vom Pfarrvicar **Fischer** abgehalten.

Zu den praktischen Übungen im Dekonomiebetrieb und in den landwirtschaftlich-technischen Gewerben, Brauerei und Brennerei bietet die kgl. Staatsgutwirtschaft, so wie das zur Anstalt gehörige chemische und technische Laboratorium die geeignetste Gelegenheit.

Zur praktischen Weiterbildung im Waldbau dienen die nahegelegenen ausgedehnten k. Staatswaldungen.

Das Nähere ist aus dem Programm und aus dem jüngsten Jahresberichte der Anstalt zu ersehen, welche Schriften auf portofreie Anfragen von der unterzeichneten Stelle bezogen werden können.

Weihenstephan bei Freising, den 15. August 1861.

Die königliche Direction.

C. Helferich.

James Douglas. Polishing-Stone.
Reinigungsmasse für lackirte Thüren,

welche so oft vom Auf- und Zumachen mit schweißigen Händen beschmutzt werden. Die Reinigung mit Seife und Wasser ist dem Lack sehr nachtheilig; mit der oben genannten Masse ist das Gegenteil von der Seife. Der Lack erhält sich nicht nur sehr schön, sondern der Schmutz setzt sich auch nicht so fest als bei Seifenreinigung. Die Thüren behalten ihren schönen Glanz.

Helferichs- & Lack-Handlung
 Ritterstraße 27, Ecke des Brühls.

Lilionese

(die ganze Flasche 1 Thlr., $\frac{1}{2}$ Flasche $1\frac{1}{2}$ Mgr.)

Dieses ausgezeichnete Schönheitsmittel wirkt gegen Sommersprossen, Leberflecke, Finnern und Mitesser und verleiht dem gelbstesten Teint eine ungemeine Fartheit und jugendliche Frische.

Für die Wirkung unserer **Lilionese** übernehmen wir Garantie, worüber die Käufer unseres Fabrikats einen Garantieschein erhalten.

Alleiniges Hauptdepot für Leipzig:
Theodor Pfitzmann, Niederlage:
 Reichsstraße Nr. 55, 1. Etage. Markt, Bühnen Nr. 35.
 Halle a/S. A. Rennepfennig & Comp.

Wanzentinctur

von ausgezeichneter Wirkung in die Bettstellen à fl. $2\frac{1}{2}$ u. 5 %, desgl. in die Mauerweisse à fl. 6 u. 10 %, giftfreies Fliegenpapier à Bogen 1 %, Fliegenwasser und Fliegenleim empfiehlt **F. L. Müller**,

kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage, nahe der Münzgasse.



Franz. Gummischuhe,

Prima-Qualität, für Herren 1 %, für Damen $2\frac{1}{2}$ %, für Kinder 15 %, Gummigürtel in Baumwolle à $2\frac{1}{2}$ %, in Wolle à 5 %, in Seide à 8 %, Gummikämme, Armbänder, Ohrringe, Brosches, Uhrketten, Hermelinknöpfe ic. in vergoldet und goldplattirt empfiehlt billigst

Carl Friedrich, Nicolaistraße 54.

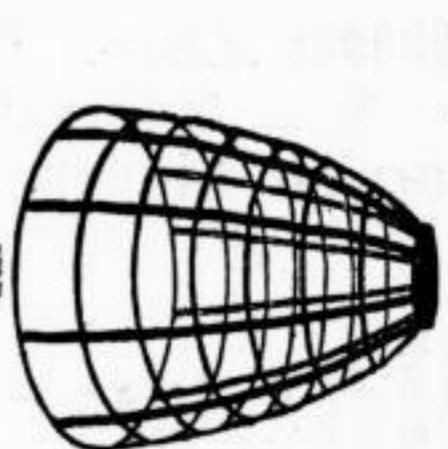
Bon Gardinen

in allen Breiten und Qualitäten haben wir abermals eine grosse Partie erhalten, ferner empfehlen alle Arten Shirting, Batist, Chiffon, Piqué, Bettdecken u. s. w., so wie alle Arten Spiken und Stickereien zu sehr billigen Preisen

J. S. Leibsenring & Kayser.

Kaffee-, Thee- und Speiselöffel

in China- und Neusilber empfiehlt billigst
H. Th. Melzer im Barfußgäschchen.



Rudolph Taenzer.
 von
 LEIPZIG
 Markt Nr. 12.

Weißbäder- und Stahlkreisrock-Fabrik

Bud. Taenzer.
 Markt Nr. 12 (Engel-Apotheke).

Tauf- und Denkmünzen

von feinstem Silber empfiehlt in grosser Auswahl

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

Gummischuhe, französische,

Prima Qualität in den schönsten Facons und von ausgezeichneter Güte, welche sich ihrer besonderen Dauer halber als garantirt beste bewährt haben, empfehlen

Joh. Aug. Heber & Romanus, Nr. 3, Reichsstraße Nr. 3.

Patent-Tuch-Schuhe

ohne Holzfäste, fein genäht, empfiehlt

Eduard Koch, Petersstraße 5.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 242.]

30. August 1861.

Etwas ganz enorm Billiges!

Durch eine Assuranzgesellschaft wurden den Unterzeichneten einige Kisten diverser Waaren zum Ausverkauf zugesandt, welche bei einem entstandenen Feuer durchnäst oder doch einigermaßen ramponirt wurden. Die Preise sind, wie die Angabe unten zeigt, außerordentlich billig gestellt. Was die Waare anlangt, so ist dieselbe sogleich nach ihrer Rettung sorgfältig getrocknet worden, daher sie, außer einigen Stücken von difficker Farbe (wie Rosa, Lila) keine Flecken bekommen, sondern blos etwas an Appretur verloren hat. Die meisten Stücke geben durch die erfahrene Wossencur sicheres Zeugniß von ihrer Dauerhaftigkeit.

1 Posten Tischdecken in verschiedenen soliden Stoffen und schönen Dessins

$\frac{16}{4}$, $\frac{14}{4}$, $\frac{12}{4}$, $\frac{10}{4}$, $\frac{8}{4}$, $\frac{6}{4}$, $\frac{4}{4}$,
 $2-2\frac{1}{2}$ ap., $1\frac{3}{4}-2$ ap., $1\frac{1}{4}-1\frac{1}{4}$ ap., $1-1\frac{1}{4}$ ap., $\frac{3}{4}-1$ ap., $1\frac{1}{2}-\frac{3}{4}$ ap., $\frac{1}{4}-\frac{1}{2}$ ap.

Dieselben eignen sich zu langen, runden und Quadratischen, zu Pianos, Commodes, Sofas und Betten, so wie Spiegel- und Nähtischen.

1 Posten div. Kleiderstoffe (dunkel und hell) à Elle 2 ap., $2\frac{1}{2}$ ap. und 3 ap.

1 Posten sehr dauerhafte Bekleiderstoffe à Elle $3\frac{1}{2}$ ap., $4\frac{1}{4}$ ap. (größtentheils dunkel gehaltene Sachen).

1 Posten Warege die Elle 18 ap. und $2\frac{1}{2}$ ap.

Heidenreuter & Teuscher, vis à vis der Post.

Tüll & Mull,

glatt und gemustert in allen Breiten und Qualitäten zu Kleidern, Hermelin u. s. w. empfehlen sehr billig

J. S. Leibesring & Kayser,
Grimmaische Straße Nr. 37.

Ein gut rentirendes Haus in der Thalstraße ist mit einer Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres für Selbstkäufer bei Stroblach, Neumarkt Nr. 9.

Zu verkaufen ist ein sehr gutes Pianoforte und ein kleiner Flügel. Näheres bei Carl Deutschbein, II. Windmühlengasse 1. b.

Ein ganz neues Billard ist zu einem außerordentlich billigen Preis zu verkaufen
Holzgasse Nr. 2. J. C. Kaul, Holzhandl.

Ein neues Billard - Quene mit verschließbarem Futteral ist zu verkaufen Reudnitz, Grenzgasse Nr. 18 parterre links.

Zwei Schreibepulte (getrennt),

könnten auch als Doppelpult gebraucht werden, zwei Sessel, ein Mah.-Divan, 1 Satz Carolin-Bälle, eine Auswahl neuer und gebrauchter Taschenuhren, Stuh- und Wanduhren, auch eine Partie dergl. Goldwaren sollen, um vor der Messe damit zu räumen, billig verkauft werden bei

Schneider & Stendel,

Brühl Nr. 47.

1 großer Mahag.-Herren-Schreibtisch,

1 Mahag.-Causeuse und 6 dgl. Stühle mit grünem Plüsch, verschied. Divans, Tische, Stühle in Mahag. und anderem Holze, 1 Trumeau, 1 Goldrahmen- u. a. Spiegel, Commodes, Waschtische, Bettstellen, Federbetten u. 2 Federmatratzen mit Reilkissen sind billig zu verkaufen Goldhahngäschchen 6, 1. Etage.

Zu verkaufen für hiesige u. auswärtige Tapezierer u. Sattler starke Sophagestelle mit Eichenholzfüßen, Birke roh 3 ap., Kirschpoliert 3 ap. 25 ap., Mahag. v. $4\frac{1}{2}$ bis 8 ap., Rohrstühle, Rabenauer d. $1\frac{1}{2}$ Dgd. roh v. $5\frac{1}{2}$ bis 10 ap., poliert 7- $11\frac{1}{2}$ ap., lackirt v. 5 ap. Louis Müller, Tapezierer, Hainstraße 27.

Zu verkaufen sind billig verschiedene Mahag., Kirschbaum- und andere Meubles, Bett-Matratzen, gute Federbetten u. dgl.

Auch werden ausrangirte als Zahlung mit angenommen oder gekauft Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 288.

Gummi-Saugebüttchen,

schwarz und grau, ohne metallische Beimischung, empfiehlt A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 19.

Zu verkaufen

ist $\frac{1}{4}$ Stunde von Leipzig ein schönes Haus mit Garten, was gegen 300 ap. Zinsen einbringt, oder gegen ein Haus in Leipzig zu vertauschen von 10-12,000 ap. Adressen unter X. 2000 sind abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf von 4 Bauplätzen in Gohlis,

gut gelegen, jeder von 1800 bis 2000 Ellen, nach Besinden mehr, sind unter annehmbaren Bedingungen einzeln oder zusammen zu verkaufen. Näheres erhält der Hofmeister Voland, zur Zeit in Pfaffendorf.

Von heute an führe ich außer meinen Altenbacher Braunkohlen

böhmisches Patent-Stückkohlen

vorzüglicher Qualität in ganz trockener Waare à Scheffel reichlich gemessen 13 Mgr. frei ins Haus.

Carl Aster jun.

Comptoir: Brühl Nr. 65. Niederlage: Kleine Windmühlengasse Nr. 2.

Beste Zwickauer Steinkohlen und Patent-Braunkohlen

empfiehle ich in ganzen so wie in halben Körnern und in Scheffeln und stelle den geehrten Herrschaften die billigsten Preise.

Ch. Hempel, Moritzstraße Nr. 3.

Hainstrasse No. 2 verkauft

echt bayrisches Doppelbier à fl. 35 ap.,
Dresdner Waldschlößchen . à fl. 28 ap.,

Gundorfer Lagerbier . à fl. 20 ap.,

N.B. Hierdurch erlaube ich mir besonders auf das Wiesburger Gesundheitsbier aufmerksam zu machen, da dasselbe ein sehr nahrhaftes Getränk für stillende Mütter und Ummen ist.

Wiesburger Schwarzbier . à fl. 25 ap.,

Braunbier à fl. 13 ap.,

Weißbier à fl. 18 ap.

F. Kell.

1 Mahagonischreibtisch mit Stehpult

mit Schubkästen, Schränkchen und Fächern, 1 fl. Chaise longue, in eine Expedition oder Comptoir passend, 1 gr. Doppelpult, 1 kleines dergl., ein- u. zweiflügige, auch 1 6 sitzige Comptoirpult, Regale,

Möbels in großer Auswahl,

auch eine elegante Plüsch garnitur, so wie eine große Kochmaschine ist verkauflich Reichsstraße Nr. 36.

1 Chiffonniere, 1 Sopha, 1 Spiegel u. einige Federbetten werden verkauft Nicolaistraße Nr. 6, 3 Treppen links.

Meubels-Berkauf und Tausch.

Mahagoni- und andere Meubles in Auswahl, dergl. Spiegel, Sopha's u. s. w. sind zu verkaufen; auch werden andere Meubles dagegen mit angenommen oder gekauft Brühl Nr. 69, Eckhaus der Halleischen Straße im Gewölbe. **G. Ungibauer.**

Zu verkaufen ein gelber Kleidersekretär mit Verzierung Brühl Nr. 52, 3. Etage.

Zu verkaufen sind gut gehaltene Mah.- u. and. Meubles, Schreib- u. Kleidersekretäre, Commodes, Bettstellen, versch. Tische, Rohrstühle, 1 gr. Kleiderschrank ic. Frankf. Str. 19. Hofmann.

Zu verkaufen wegen Mangel an Platz ein Schreibtisch und ein Büffet.

Beim Hausmann in der Fleischhalle zu erfragen.

Eine Auswahl dauerhaft und solid gearbeitete Divans, große und kleine Ottomane, bequeme Lehnsstühle, Stahlfeder- und Rosshaar-Matrasen mit polierten und lackirten Bettstellen sind billig zu verkaufen Gerberstraße 15. **J. G. Müller, Tapzierer.**

Meubles und Federbetten sind zu verkaufen Ecke der Nicolaistraße und Goldhahngässchen Nr. 6, 1. Etage.

Mehrere Gebett ff. Flaumfederbetten so wie auch andere ff. und geringere in blau und roth sind billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 31, im Hofe quer vor 2 Treppen.

Ein Gebett Betten, 2 Paar goldne Ohrringe sind Inselstraße Nr. 11, 4. Etage links billig zu verkaufen.

Ein Communalgardisten-Gewehr nebst Patronetasche ist billig zu verkaufen Zeiger Straße Nr. 44 parterre.

Zu verkaufen ist eine noch in gutem Stande befindliche Hobelbank Petersstraße Nr. 35 im Hofe rechts 2. Etage.

Fässer

in der Größe von $\frac{1}{2}$ —4 Eimer, zu Branntwein, Regenwasser und Gurken sich eignend, sind zu verkaufen bei

C. Röber, Böttcherstr., Reudnitz, Grenzgasse 22.

Eine Partie alte, jedoch in ganz gutem Zustande befindliche Fenster und zwar 10 Stück 2' 13" und 1' 14 $\frac{1}{2}$ ", 7 Stück 2' und 1' 11 $\frac{1}{2}$ " sind billig abzulassen.

Näheres bei **Alexander Schumann, Nicolaistraße 48.**

Ein Brunnenapparat, Röhren sammt Zubehör (auch kupferner Stiefel), völlig gut und wenig gebraucht, ist zu verkaufen in Kleinzschocher Nr. 30.

Eine Partie alte eiserne Ofenplatten, zum Theil complete Kästen, sind zu verkaufen beim Hausmann Petersstraße Nr. 42.

Zu verkaufen ist ein ziemlich neuer Kanonenofen. Brühl 32 bei Maurer Schüß zu erfragen.

Zu verkaufen ist ein Kochofen mit Aufsatz für 7 as, Kleiderschränke und Bettstellen Neuschönfeld Nr. 6.

In Nr. 10 in Lindenau stehen ein Paar gute Zug-Pferde zu verkaufen.

Zu verkaufen sind 3 Lachtauben mit Bauer Grimmaische Straße Nr. 20, 2 Treppen links.

Zu verkaufen sind mehrere eiche Pfostenklöpfer, breit und rein, für Tischlerarbeit sehr passend, Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 290.

Zu verkaufen Lillenzwiebeln, Dgg. 10 Pf., Connewitz, Waldgasse Nr. 47 bei George.

Zwiebeln zu gefüllten und ungefüllten Marcissen sind zu verkaufen beim Gärtner Benkert, Apel & Brunnersche Fabrik am Hospitalthore.

Drangerie-, Granat-, Myrthen-, Feigen- und andere Bäume in Kübeln sind wegen Aufgabe der Gärtnerei zu verkaufen durch den Gärtner im Dr. Hillig'schen Garten, Schützenstraße Nr. 11.

Mehrere Schock ganz echte grossbeerige Habanas-Erdbeeren sind billig zu haben Königsplatz Nr. 16, 4 Treppen.

Zu verkaufen sind 100 Jüder Garten-Erde Neu-Reudnitz am Thonberg Nr. 4.

Altenburger Patent-Braun-Kohlen

von dem Werk Görlitz bei Altenburg liefere ich Bahnhof Leipzig

Stück Kohle 1. Sorte ab 15
ditto 2. " 13 pr. Tonnen, Maschinenkohle = 10, in ziemlich trockener, sofort feuerbarer Qualität und sehr geneigten Aufträgen entgegen.

Theodor Pätzmann,
Sellier's Hof 1. Etage, Reichsstraße Nr. 55.
Proben von dieser Kohle liegen bei mir zur Ansicht bereit.

Ausverkauf.

Zu wesentlich herabgesetzten Preisen sollen Colonialwaaren, namentlich echt import. Havana-Cigarren von ausgezeichneter Qualität und seinem Aroma bedeutend unterm Kostenpreis wegen Aufgabe des Geschäfts im Locale von F. B. Martin, Petersstraße Nr. 41, verkauft werden.

Ambalema-Cigarren

Nr. 5 und 18, 25 Stück 7 $\frac{1}{2}$ Pf., Stück 3 Pf.

Ambalema mit Cuba

Nr. 6 u. 8 25 Stück 10 Pf., Stück 4 Pf. empfiehlt allen Rauchern als etwas sehr Schönes

Albert Beyer,
Frankfurter Straße Nr. 7.

Eduard Schreiber,

Ecke der Schiller- und Universitätsstraße, empfiehlt sein gut assortiertes

Cigarren-Lager

und macht die Herren Raucher auf folgende vorzüglich abgelagerte Sorten aufmerksam: Nr. 1, 11, 9 à 6 Pf.

Nr. 2, 8, 13, 14 à 5 Pf.

Nr. 3, 5, 17 à 4 Pf.

Nr. 12, 16, 18 à 3 Pf.

Ambalema-Ausschuss-Cigarren,

gut gelagert, empfiehlt pro 25 Stück 5 und 6 Pf.

Julius Rinneberg, Petersstraße Nr. 41.

Feinsten naturbraunen Java-Kaffee, Mr. Menado à Pf. 10 Pf., f. Westind. Java à Pf. 96 Pf. empfiehlt als vorzügliche Sorten

Julius Thielemann, Petersstraße Nr. 40.

Claren Zucker das Pf. 40 Pf.,
46 Pf., 50 bis 60 Pf. empfiehlt

W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

Zucker-Tyrrup pr. Pf. 12 u. 18 Pf.
bei **W. Thorschmidt,** Schützenstraße Nr. 6.

Neue Voll-Häringe

das Schock 1 $\frac{1}{4}$ as, das Stück 7 und 8 Pf. empfiehlt als etwas Wunderschönes von Geschmack

Albert Beyer, Frankfurter Straße Nr. 7.

Frische Sülze empfiehlt

W. Scholze, Frankfurter Straße 13.

Rittergutshutter

ist stets frisch zu haben Ritterstraße 20 bei **H. & O. Oswald.**

Eine Buchhandlung

in Leipzig wird von einem zahlungsfähigen Reflectanten zu kaufen gesucht und Offeren unter Chiffre W. N. # 5 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu kaufen oder zu pachten gesucht wird in der Nähe Leipzigs ein Gasthof. Versiegelter Adressen Neumarkt Nr. 11 parterre.

Ein Pianoforte oder Klavierschlüssel sucht zu kaufen **Robert Barth,** Reichsstr. 36.

Ein gutgehaltenes 6 $\frac{1}{4}$ octav. Pianoforte (ansehnliches Möbel) im Preise von 50—80 as wird zu kaufen gesucht.

Adressen abzugeben Thomasmühle, Productengeschäft.

200 Stück alte Bettstellen und Federbetten, auch Möbel ic. — zu kaufen gesucht Reichsstr. 36. R. Barth.

Getragene Kleidungsstücke, Schuhwerk wird gekauft große Windmühlenstraße 15 im Hof letztes Haus, rechts 2 Et.

Getragene Kleidungsstücke u. s. w.

werden stets gekauft Hall. Gäßchen 11 bei J. Winterling.

Einige Bänke mit Pult, ähnlich denen in den Collegienräumen der Universität, werden zu kaufen gesucht. Adressen unter C. D. 200. Leipzig poste restante.

Zu kaufen gesucht wird eine alte, noch brauchbare Glashütte, 1½ Elle breit, lange Straße Nr. 40 im Kohlengeschäft.

Eine Tafelwaage, noch in gutem Zustand, wird zu kaufen gesucht kleine Windmühlengasse Nr. 9.

Gesucht werden binnen jetzt und drei Monaten 1000 ab zu 4½% gegen Mündelhypothek auf ein hiesiges Grundstück.

Adv. Gustav Simon, unterer Park Nr. 4.

Für einen Herrn oder auch Dame bietet sich eine vortheilhafte Gelegenheit zu gewinnreicher Anlegung eines kleinen Capitals durch Abgabe geehrter Adressen poste restante X. No. 12.

Merkatorisches. Für den kaufmänn. Handel geeignete courante Waaren vielerlei Art, in kleineren oder größeren Posten, auch im Lagerhause lagernde, so wie kleinere Wertpapiere und vor der Zeit abgeschnittene Zinscoupons, finden durch mich leicht Baarzahlung; Näheres mündlich. Ebenso kaufe f. Uhren, Gold- und Silberwaaren und Pfandscheine über dergl. Reelität und Billigkeit einhaltend.

F. Mettau, Bosenstraße 10.

Un jeune homme, marchand,

désire faire la connaissance d'un autre jeune homme, qui sait bien parler français, pour s'exercer avec lui dans cette langue. S'adresser au bureau de cette feuille sous les initiales J. F. C.

Für Xylographen.

In dem xylographischen Atelier von Buri & Zeker in Bern (Schweiz) finden tüchtige Xylographen sogleich dauernde Beschäftigung. Nur Anmeldungen mit Proben werden berücksichtigt.

Maschinenmeister.

Einem solchen, der tüchtig in seinem Fache und unverheirathet ist, wird eine gute und dauernde Condition zum baldigen Eintritt nachgewiesen durch

J. G. Schelter & Glecke.

Steindruckergesuch.

Ein in allen Branchen geübter Steindrucker findet bei gutem Gehalt dauernde Condition in einer Provinzialstadt Sachsen.

Hierauf Reflectirende wollen ihre Adresse an die Schumannsche Buchdruckerei in Schneeberg franco einsenden.

Für eine Nähmaschinen-Fabrik Thüringens wird ein geübter Arbeiter, welcher schon mit den verschiedenen Constructionen der Maschinen vertraut sein muß und Aussicht über die übrigen Arbeiter führen kann, bei gutem Gehalt zum sofortigen Antritt gesucht. Briefe werden unter der Adresse A. V. poste restante Arnstadt franco erbeten.

Gesucht wird ein Drechslergeselle auf polierte Holzarbeit, guter Arbeiter, Lüggensteins Garten Nr. 5 D. Hässler & Arnold.

Gesucht wird ein Lehrbursche, welcher Lust hat Bäcker zu werden, kann sich melden in Neuschönfeld, Clarastraße Nr. 37.

Zwei zuverlässige Kellner finden bis zum 1. Sept. Stellen im Café français.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein Kellner. — Zu melden Nicolaistraße Nr. 46, Steingutgewölbe.

Gesucht wird zur Michaelismesse ein Kellnerbursche bei J. G. Bill, Barfußgäßchen Nr. 6 im Tunnel.

Ein Pferdeknabe wird gebraucht beim Lohnkutscher Gerth, Lehmanns Garten.

Gesucht wird ein Bursche zur Hausarbeit Erdmannsstraße Nr. 15.

Ein junger kräftiger Mensch, 16 bis 18 Jahr alt, mit guten Zeugnissen versehen, wird als Kaufbursche und Arbeiter in einem Fabrikgeschäft gesucht.

Anmeldungen Königplatz Nr. 11 parterre rechts.

Zwei Burschen von 14—15 Jahren zu leichten Arbeiten in Wochenlohn sucht Kämmodele, Barfußmühle.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein flinker Kaufbursche. Näheres bei Gustav Böhne jr.

Einige Zeitungsträgerburschen werden zum 1. September gesucht. Näheres in der Rosberg'schen Buchhandlung.

Gesucht wird ein im Pappenschneiden erfahrener Mann und ein Laufbursche in der Fabrik von Moritz Wädler, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 4.

Gesucht wird eine ordentliche Frauensperson, die die Behandlung der Butter und den Verkauf versteht. Versiegelte Adressen Neumarkt Nr. 11 parterre.

Gesucht wird eine in den 40er Jahren stehende streng rechtliche Frauensperson (kann auch Witwe sein), welche gesonnen ist bei einem auf dem Lande wohnenden Professionisten die Wirtschaft zu führen. Gute Behandlung wird ihr zugesichert.

Adressen sind in der Expedition d. Bl. unter den Buchstaben A. L. Nr. 4. niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. oder 15. September ein Mädchen, in häuslicher Arbeit und Küche nicht unerfahren, welches auch mit Kindern umzugehen versteht, kleine Windmühlengasse Nr. 5, 1. Etage.

Gesucht wird ein braves zuverlässiges Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann. Näheres bei Frau Bach, Reichsstraße Nr. 23 im Hofe rechts 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. Sept. ein nicht zu junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Nicolaistraße 43, 1 Treppen.

Für 1. September wird ein Dienstmädchen gesucht Neudnik, Grenzgasse Nr. 6 parterre.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen wird gesucht, welches schon in einer Wirtschaft gedient, Thomaskirchhof Nr. 13.

Gesucht wird zum 15. September a. c. ein Mädchen, das kochen kann und häusliche Arbeit macht, Grimmaische Straße Nr. 31, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Weststraße Nr. 51 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein reinliches Mädchen zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 15, 2 Tr. im Hofe.

Gesucht wird eine tüchtige Restaurations-Köchin Hainstraße Nr. 5 parterre.

Gesucht wird zum 15. Septbr. ein junges ordnungsliebendes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit in eine kleine Restauration. Zu melden Neudniker Straße Nr. 17 parterre rechts von Nachmittags 3 Uhr an mit Buch.

Gesucht wird ein reinliches ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Neudnik, Grenzgasse Nr. 6 B, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein ordentliches kräftiges Mädchen von 16—18 Jahren. Mit Buch zu melden Glocken- und Friedrichsstraße Nr. 39 in der Schänkirtschaft.

Gesucht wird zum ersten Octbr. nach auswärts in eine Fabrikstadt für eine größere Wirtschaft ein arbeitsames, ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.

Nur mit guten Zeugnissen versehene haben sich zu melden Thomaskirchhof Nr. 23, erste Etage.

Gesucht. Ein an Reinlichkeit und Ordnung gewöhntes Mädchen wird zum 1. Septbr. in die Küche gesucht West- und Colonnadenstraße Nr. 14 b parterre.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen findet einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit und kann auch sofort anziehen.

Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 16 im Kaffeeschank.

Ein reinliches ordentliches Dienstmädchen wird bis zum ersten September gesucht. Zu erfragen Mittelstraße Nr. 20 im Hofe links parterre.

Gesucht wird ein Mädchen für die Messe, welches gut kochen kann. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 6 in der Restauration.

Gesucht wird für den Nachmittag ein Mädchen zur Wartung von einem Kinde, um damit auszufahren, Grimmaische Straße Nr. 31, 2 Treppen.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen zur Aufwartung für alle drei Messen Katharinenstraße 17, 3. Etage, Mittags von 12—2 Uhr.

Ein bestempfholener junger Mann, d. Z. Reisender einer Cigarrenfabrik, sucht Geschäftsaufgabe halber einen anderweitigen Posten in gleicher Eigenschaft oder auch als Verkäufer und Comptorist in einem Colonialwarengeschäft. Nähere Auskunft ertheilt Herr Jul. Krause, Dresdner Straße Nr. 2.

Gesucht. Ein Kunstgärtner, der 26. Jahre in einer Stellung ist, muß durch eingetreteten Todesfall seine Stellung verlassen; er wünscht daher in der Nähe bei Leipzig eine nicht zu große Gärtnerei zu kaufen oder auch zu pachten, auch würde selbiger gern eine Stellung wieder annehmen. Adressen unter A. K. P. Nr. 7 in der Expedition dieses Blattes.

An die Herren Principale.

Ein solider gut empfohlener junger Mann sucht in einem hiesigen Manufactur- oder Seiden-Geschäft Stellung als Lagerdienert, Comptoirist oder Reisender.

Geehrten Herren Principalen wird Herr Wilhelm Ortelli, Stellenvermittler des Kaufm. Vereins, gern mündlich jede weitere Auskunft ertheilen.

Ein junger Mensch von 19 Jahren, geübt im Verkauf, sucht eine Stelle in einem Schnitt- oder anderen Geschäft.

Geehrte Herren Principale werden höflichst gebeten, ihre Adressen sub N. N. in der Expedition dieses Blattes gütigst niederlegen zu lassen.

Ein verheiratheter Mann in den 40er Jahren, der polnisch versteht und gut spricht, daneben auch etwas russisch versteht, wünscht unter den bescheidensten Ansprüchen in diesem Fache oder auch als Copist eine Anstellung.

Näheres Ritterstraße Nr. 4, 4 Treppen.

Ein ganzes oder getheiltes Gewölbe, Brühl, Katharinen- oder Reichsstraße, wird zur Messe gesucht. Adresse unter A. Z. 30 bitte in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird Verhältnisse halber noch zu Michaelis von einer Witwe mit einem Kind ein freundliches Familienlogis im Preis bis zu 300 Thlr. in der innern Stadt oder an der Promenade. — Adressen sind unter A. 19. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein Paar junge Leute wird ein kleines Logis, auch kann es Altermiethe sein, wo möglich gleich zu beziehen gesucht.

Adressen bittet man abzugeben Reichsstraße Nr. 3 im Kleider-Gewölbe.

Gesucht wird auf 14 Tage während der Messe ein freundliches Garçonlogis. Adressen beliebe man unter A. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für einen soliden und ruhigen Herrn wird bei einer anständigen Familie ein freundlich und still gelegenes meubliertes Zimmer mit Schlafkammer gesucht.

Adressen mit Preisangabe unter Da. De. # 30. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Gesucht ein sehr meubliertes Garçonlogis im Preise von 60 bis 120 #, äußere Seite der Promenade, wo möglich von der Schneide- bis zur Nonnenmühle.

Adressen abzugeben Thomasmühle, Productengeschäft.

Gesucht wird sofort von ein Paar jungen Leuten eine einfach meublierte Stube nebst Kammer und Betten.

Gefällige Offerten bittet man in der Buchbinderei Petersstraße Nr. 37 niederzulegen.

Ein meubliertes und heizbares Stübchen wird für eine junge Dame gesucht in Reudnitz oder Neuschönfeld. Bitte um Adressen Leipzig, Schrötergässchen Nr. 2.

Gesucht wird von zwei Schwestern ein unmeubliertes Zimmer bis 1. oder 15. October. Adressen sind unter C. J. No. 1. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem Mädchen ein kleines Logis von Stube und Kammer. Adressen unter Chiffre M. H. bittet man abzugeben bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Gesucht wird von einem Mädchen ein meubliertes Stübchen. Adressen bittet man abzugeben unter den Buchstaben A. T. No. 18. in der Expedition dieses Blattes.

Bitte und Gesuch.

Ein hiesiger Bürger und Professionist, welcher seit mehreren Jahren etabliert, durch die Zeitverhältnisse aber gezwungen ist sein Geschäft aufzugeben, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, irgend eine Stellung, welche ihm eine Existenz sichert. Derselbe scheut sich keiner Arbeit, ist im Rechnen und Schreiben wohl erfahren, streng rechtlich und pünktlich und würde seinem geehrten Principale stets mit ergebner Unabhängigkeit zur Seite stehen. — Hierauf bezügliche gütige Offerten bittet man unter A. B. Y. in der Expedition d. Bl. gefälligst niederlegen zu wollen, worauf sofortige persönliche Vorstellung erfolgen wird.

Ein junger Mensch, welcher bestens empfohlen wird, seine jetzige Stelle wegen Veränderung seines Herrn verliert, sucht eine andere Stelle in irgend einem Geschäft. Werthe Adressen bittet man unter der Chiffre M. 10. in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Ein Raddreher

sucht Stelle, welcher auch in Druckereien als Markthelfer bewandert ist. Adressen unter A. # 1. Poststr. 10 parterre niederzulegen.

Mehrere junge, sehr hübsche und anständige Mädchen, die als Verkäuferinnen, Büffetmannschaft c. conditionirten, suchen durch mich Condition hier oder auswärts. Nachweis kostenfrei.

Julius Knöfel, Agent, Neumarkt Nr. 24.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, welches in der Küche und allen häuslichen Arbeiten erfahren und gute Zeugnisse besitzt, sucht in einem anständigen Hause Stellung, sei es bei einem Paar einzelnen Leuten oder einzelnen Herrn oder Dame.

Adressen beliebe man niederzulegen Nicolaistraße Nr. 38 im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht und von ihrer Herrschaft empfohlen wird, sucht zum 1. oder 15. September einen Dienst und bittet man Adressen in der Buchhandlung Gewandgässchen Nr. 2 niederzulegen.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht zum 1. Sept. einen Dienst für Alles. Zu erfragen Colonnadenstr. 8 parterre links.

Ein Mädchen sucht einen Dienst zum 1. oder 15. für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Petersstraße 16 im Hausstande.

Ein zuverlässiges Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit zum 1. oder 15. September. Zu erfragen kleine Fleischer-gasse Nr. 27, 3. Etage.

Ein Mädchen von auswärts, das hier noch nicht gedient hat, sucht zum 1. Octbr. einen Dienst als Stubenmädchen oder bei Kindern in einer anständigen Familie. Näheres Ritterstraße 7, 1 Treppe hoch bei Herrn Pötsch.

Für ein anständiges fremdes Mädchen, welches eine Zeit lang die Küche erlernt hat, wird zur weiteren Ausbildung als Weihilfe in eine Restauration eine passende Stelle gesucht. Gehalt wird weniger beansprucht.

Näheres Schrötergässchen Nr. 2.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, in allen Arbeiten erfahren, sucht Dienst bei einem einzelnen Herrn. Zu erfragen Schrötergässchen Nr. 5.

Eine gesunde kräftige Amme sucht sofort Dienst. — Näheres Königsplatz Nr. 16, 4 Treppen links.

Gesucht wird für nächste Michaelismesse ein Haussstand oder halbes Gewölbe in der Nicolaistraße, Brühl entlang, Reichsstraße, Böttcher- oder Goldhahngässchen.

Adressen sind abzugeben Salzgässchen Nr. 5 beim Haubmann.

Instrumenten - Vermietung.

Ein Flügel und zwei Tafel-form stehen zu verleihen
Petersstraße Nr. 41, 3. Etage.

Zu vermieten ist als Verkaufslocal für nächste und folgende Messen eine große Erkerstube mit Alkoven nebst daranstoßender einfenstriger Stube.

Das Nähere Grimma'sche Straße Nr. 24, 2. Etage.

Messvermietung.

Grimma'sche Straße, Auerbachs Hof 1. Etage ist ein Geschäfts-local für nächste Messe sehr billig zu vermieten.

Messvermietung.

Ein großes Zimmer mit Alkoven in der Grimma'schen Straße soll als Muster- oder Waarenlager vermietet werden.

Das Nähere Reichsstraße Nr. 39 bei G. A. Meissner.

Zu vermieten sind für die nächste und folgende Messen mehrere Zimmer Grimma'sche Straße Nr. 31, 2 Treppen vorn heraus.

Zu bester Lage der Katharinenstraße sind 3 bis 4 Piecen einer 2. Etage, vorzüglich zu einem Verkaufslocal, Musterlager, Expedition geeignet, sofort zu vermieten. Adv. Heinr. Müller, Katharinenstr. 18.

Zu bester Lage der inneren Dresdner Straße ist ein bisher als Restauration vermietetes großes Parterrelocal von Ostern 1862 ab anderweit zu vermieten; nach Besinden wird dasselbe auch zu einem oder mehreren Verkaufsgewölben mit elegantem Vorbau eingereichtet werden.

Näheres Dresdner Straße Nr. 2 im Gewölbe.

Eine 1. Etage 150 #, Petersstr., als Geschäftslocal oder Comtoir ist zu vermieten durch d. Loc.-Comt. Hainstr. 21.

Petersstraße Nr. 45

Ist die 3. Etage von Michaelis an an ein Paar stille Leute zu vermieten.

Ein hohes Hofsparterre, 4 Stuben, 2 Kammern u. Zubeh., mit, auch ohne Werkstatt, ist von Mich. zu vermieten lange Str. 9.

Zu vermieten ist zu Michaelis hohe Straße Nr. 18 ein Logis für 60 # jährlich.

Zu vermieten sind sofort oder von Michaelis ab mehrere mittlere Familienlogis à 3 und 4 Stuben nebst Zubehör Zeiger Straße Nr. 34.

Ein Familienlogis für 170 ₣ und eins desgl. für 120 ₣ sind vom 1. October an zu vermieten. Näheres durch Herrn Adv. Reinhold, Schützenstraße Nr. 25, 2. Etage.

Zu vermieten ist Michaelis beziehbar, auf der Frankfurter Straße ein freundliches Dachlogis an ruhige, ordentliche Leute. Das Näherte Brühl Nr. 71 im Gewölbe.

Eine elegante 1. Etage von 5 Stuben und Zubehör mit Garten 250 ₣, eine desgl. 260 ₣, eine 2. Etage daselbst von 5 Stuben und Zubehör mit Garten 230 ₣, eine schöne 1. Etage von 6 Stuben und Zubehör mit Garten in der Weststraße 300 ₣, ein Logis daselbst in 4. Etage, sehr nett, 80 ₣, sind noch von Michaelis an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäschchen Nr. 2.

In dem neu erbauten Hause auf der Kohlenstraße sind Familienlogis in 1., 2. u. 3. Etage, so wie ein geräumiges Parterre als Restaurationslocal ab Michaelis oder Weihnachten d. J. zu vermieten. Das Näherte Halle'sche Straße Nr. 5, 3 Treppen.

Zu vermieten ist Mich. ab eine 2. Etage 120 ₣ und eine 2. Etage 170 ₣, nahe den Bahnhöfen und Promenade, eine 2. Etage 125 ₣, eine 1. Etage 155 ₣, eine höchst elegante 2. Etage 180 ₣ u. ein Parterre 140 ₣, innere Petersvorstadt, eine 3. Etage 140 ₣, eine 2. Etage 170 ₣ und eine 1. Etage mit Garten 200 ₣ in Reichels Garten, eine 1. Etage 200 ₣ und eine 3. Etage 260 ₣ durch das Localcomptoir Hainstr. 21.

Zu vermieten besonderer Verhältnisse halber zu Michaelis d. J. die 2. Etage am unteren Park Nr. 4 hier selbst, fünf Stuben nebst Zubehör nach der Promenade. Näheres daselbst.

In der Nähe der Peterskirche ist von jetzt oder Michaelis eine zweite, sehr schöne Etage, bestehend aus 3 Stuben, 1 Alkoven, vorn heraus, 2 Stuben, 3 Kammern nach dem Hofe, heller Küche, geräumigem Boden und Keller, für 250 ₣ jährlich zu vermieten. Näheres Nitterstraße 12 parterre.

Zu vermieten ist eine 3. Etage 260 ₣ und ein hoh. Parterre mit Garten 300 ₣ am Rosenthal, ein hoh. Parterre 260 ₣, eine 1. Etage 300 u. eine 2. Etage 360 ₣ am Schützenhaus, ein hoh. Parterre mit Garten 225 ₣, eine 1. Etage mit Garten 250 ₣ und ein hohes Parterre mit Garten 350 ₣ in der Dresdner Vorstadt durch das Local-Comptoir Hainstraße 21.

Zu vermieten ist von Michaelis ab ein Familienlogis von 3 Stuben nebst übrigem Zubehör im Preise von 120 ₣. Näheres Sophienstr. am bayer. Bahnhof bei E. Schumann.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Logis von 4 Stuben und 4 Kammern Neukirchhof Nr. 40, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein Familienlogis im Preise von 140 ₣, Michaelis beziehbar, Universitätsstraße, silberner Bär 3. Etage.

Ein freundliches, gut gehaltenes Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör, wird Umzugs halber noch bis Michaelis vermietet Plagwitz 34, dem Felsenkeller vis à vis.

Zwei Familienlogis sind von Michaelis ab zu vermieten in Plagwitz. Zu erfragen beim Haussmann Gärtner daselbst.

Noble Garçonswohnungen.

3 - 4 elegante Zimmer in der Dresdner Straße in einer höchst gebildeten Familie ohne Kinder sind an einen Herrn von der Handlung oder Beamten zu 130 ₣, desgl. 1 Zimmer mit Cabinet fein meubliert 1. Etage nahe des Bezirksgerichts 84 ₣, zwei desgl. nahe des Schützenhauses 120 ₣, zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäschchen Nr. 2.

Zu vermieten sind drei gut meublierte Zimmer mit Cabinet, meßfrei, in Stieglitzens Hof am Markt heraus 4. Etage.

Zu vermieten ist ein fein meubliertes Wohn- und Schlafzimmer u. ein freundliches Zimmer ohne Cabinet, beide mit Haus-schlüssel, zusammen oder getheilt, Georgenstraße 23, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine große Stube nebst Cabinet mit Hausschlüssel an einen oder zwei Herren Reichsstraße 32, 4. Etage.

Zu vermieten, sofort oder später, 2 gut meublierte (meßfrei) Stuben nebst Cabinet und Promadenaußicht, jede passend für einen oder zwei Herren, Neukirchhof 9, goldnes Weinfass 4. Et.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit Alkoven an einen oder 2 Herren Windmühlengasse Nr. 11, 2 Et. rechts.

Eine Stube nebst Kammer, unmeubliert, mit freier Aussicht, ist sofort zu vermieten Alexanderstraße Nr. 14, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein gut meubliertes Zimmer, Aussicht nach der Promenade, für ein Paar anständige Herren Thomaskirchhof Nr. 2, 3 Treppen.

Zu vermieten sind zwei freundlich meublierte Zimmer, meßfrei mit Hausschlüssel, eins sofort, das andere den 1. October kleine Fleischergasse Nr. 13, 3. Etage.

Zu vermieten ist sogleich ein gut meubliertes Wohn- und Schlafzimmer mit freundlicher Aussicht und separatem Eingang Petersstrasse-Ecke Nr. 26, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube sofort oder zum 15. September an einen oder zwei solide Herren Mittelstraße Nr. 24 im Hofe 1 Treppe.

Ein freundlich meubliertes Zimmer ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Dresdner Straße Nr. 38 rechts 2 Treppen.

Eine meßfreie Stube und Schlafstube für Herren ist zu vermieten Barfußgäschchen Nr. 7, 3. Etage.

Eine gut meublierte Stube nebst Schlafgemach, Aussicht auf den Markt, ist sofort oder später an einen oder 2 solide Herren zu vermieten. Näheres Markt Nr. 2/386, 4. Etage.

Eine große, fein meublierte Stube ist sofort oder für nächste Messe zu vermieten Neumarkt Nr. 35, 4. Etage.

Offen sind eine freundliche Schlafstelle für 2 Herren, meßfrei. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 20 im Gewölbe.

Offen ist eine Schlafstelle, separat und Hausschlüssel, Colonnadenstraße 25, Hof 2 Treppen.

Grosse Funkenburg.

Heute Freitag Concert,

wobei das beliebte Potpourri von Komak zur Aufführung kommt:
Prager Stammbücher.

Anfang 7 Uhr.

Das Musikchor von M. Wenck.

Bei dem heutigen Concert empfehle ich **Allerlei** so wie eine Auswahl anderer Speisen und lade dazu ergebenst ein. J. Fr. Helbig, große Funkenburg.

Orts-Grütfest zu Großdeuben.

Sonntag den 1. September ladet ganz ergebenst ein

R. Lägel.

Machern.

Sonntag den 1. Sept. Grütfest, Musik vom Oschazer Stadtmusikchor. Franz Beyer, Director. Ferd. Hentschel, Restaurateur.

Oberschenke zu Entritsch.

Heute ladet zu saurem Rinderbraten mit Klößen ergebenst ein J. G. Kassler.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute Ente mit Weinkraut und Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet W. Sahn.

Grosser Kuchengarten

empfiehlt von heute Mittag 12 Uhr an sauren Rinderbraten mit Klößen, so wie eine Auswahl verschiedenster Obst- und Kaffekuchen. Von 5 Uhr an Speckkuchen.

Drei Mohren.

Heute Klöße mit Schinken oder Sauerbraten. Es ladet freundlich ein J. Rudolph.

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend ladet ich zu Schöpsquarré mit gefüllten Zwiebeln freundlich ein. L. Meinhardt.

Speisehalle Rathausstr. Nr. 20

empfiehlt heute Mittag Klöße à Port. 2½ ₣.

Heute Schlachtfest

bei H. Bothe, Hospitalstraße.

Heute Schlachtfest

bei C. J. Engert, Mittelstraße Nr. 14.

* Gosenthal. *

Heute Freitag Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut, ff. Gose u. ganz vorzügl. Bier auf Eis. C. Bartmann.



Garten des Schützenhauses. Heute Concert durch Streichmusik

von der
Capelle unter Leitung des Herrn Director Menzel.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2½ Ngr.

Illumination durch Gasflammen in Form von Pyramiden, Blumen, Sonnen, Sternen etc.,
so wie
Fountainen-Spiel mit vielen Veränderungen.

Bei kalter Witterung findet das Concert im grossen Saale statt.

Hôtel de Saxe im großen Saale.

Heute Abend 8 Uhr große humoristische Vorträge des Herrn Koch nebst Frau aus Wien.
Entrée à Person 2 Ngr.

Münchener Bier-Halle

(Ecke der Burgstraße und des Sporergäßchens).

Sonntag den 1. September beginnt durch Herrn Restaurateur Fritzo in oben genannten Localitäten der Ausschank des von uns gebrauten Bieres:

Sommer-Lagerbier à Seidel 13 Pf., desgl. Münchener Bier à Seidel 16 Pf.

Wir empfehlen die Qualität des Bieres dem gehobten Publicum zur geneigten Berücksichtigung mit dem Bemerkung, daß dasselbe auch in beliebig großen Gebinden nach dem Eimer-Preis durch Vermittelung unseres Rechnungsführers des Herrn Fritzo zu erlangen ist und daß Herr M. Bachmann, Firma: C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 19, die allgemeine Vertretung unseres Etablissements für Leipzig und Umgegend übernommen hat.

Cainsdorf bei Zwickau, am 24. August 1861.

Erzgebirgische Societäts-Bäckerei und Brauerei. H. A. Beeker.

Unter Bezugnahme auf Obiges schiere ich den mich biehrenden Gästen in den neu restaurirten Localitäten sowohl prompte und freundliche Bedienung, als auch bei jeglicher Jahreszeit ein stets auf Eis lagerndes Bier und beste Auswahl warmer und kalter Speisen zu.

F. Fritzo.

Zerbster Malz-Extract-Bier

von vorzügl. Güte verkauft sowohl in als außer dem Hause täglich frisch vom Fasse pr. Seidel 15 &, in Flaschen abgelagert 3 ½ 5 & exclusive Flasche (Einsatz 15 &) Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.

Heute Freitag Gesellschaftstag in Stötteritz,

an welchem gefüllter Apfel-, Pfauenkuchen mit saurer Sahne und div. Kaffekuchen, Allerlei, große Krebsen ic. ic.

Die Georginen (600 Sorten) blühen prachtvoll und werden fortwährend Aufträge angenommen pr. Frühjahr zu liefern.

Die Station der Omnibus ist vor meinem Gasthof. Abf. Neum. Nachm. 2 U. 10, 4 U. 20, 7 U. 10, retou 3. U. 35, 5 U. 35, 8 U. 35. Schulze.

Heute ladet zu Entenbraten und guten Getränken ergebenst ein
NB. Bier auf Eis lagernd.

J. Zänker,
Thonbergsträßehäuser Nr. 54.

Restauration von L. Hoffmann,

dem Schützenhause vis à vis.
Heute Côtelettes mit Allerlei.

H. Hoffmanns Restauration, Windmühlenstrasse 7,

empfiehlt heute so wie alle Abende eine reichliche Auswahl Speisen nebst gutem Lager- und Weißbier und ladet dazu höflichst ein.

Heute Schlachtfest. wozu ergebenst einladet
Witwe Küster, Johannisgasse 12 u. 13.

Heute Schlachtfest; es ladet ergebenst ein W. Friedrich, Zeitzer Straße.

Restauration zur grünen Schenke

empfiehlt für heute Abend Topfrinderbraten mit Klößen, Biere ff. Von 1½ 6 an Speckkuchen.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Freitag Topfrinderbraten und Schweinsknödelchen mit thüringern Klößen, wo zu ergebenst einladet
A. Heyser.

Zum grossen Reiter. Heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen. Bier fein.
G. A. Prager.

Heute ladet zu Schweinsknödelchen mit Klößen ergebenst ein
J. G. Henze, Reichels Garten.

Heute früh Speckkuchen etc., Dresdener Helsenkellerbier ff.
Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 19.

Heute früh von 1½ 9 Uhr an Speckkuchen bei J. G. Bill im Tunnel.

Goldnes Lämmchen. Heute Nachmittag ladet zu Speck- und Zwiebelkuchen warm beim und Apfelskuchen ein
Hönigk. Heute früh von 1½ 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen warm beim Bäckermeister Luther, Nicolaistraße Nr. 12.

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13. Speckkuchen heute früh 9 Uhr. Das Geraer Stadtbier ist ff. bei
W. Teich, große Fleischergasse Nr. 16.

Restauration von F. L. Schulze

in Lindenau laden heute zu Schweinstöckchen mit Klößen und Meerrüttig ergebenst ein. Biere ff. Morgen Schlachtfest.

Freitag früh 8 Uhr Speckkuchen beim Bäckermeister Büchner, Grimmaische Straße 31.

Speckkuchen heute Freitag von 8 Uhr an warm beim Bäckermeister C. Freyberg, Petersstraße Nr. 7.

Berloren

wurde vergangenen Sonntag ein mit Geld, Postkarte und Notizen versehenes Buch und wird der ehrliche Finder desselben dringend gebeten, da die Notizen für den Verlierer großen Werth haben, ihm selbiges, wenn gewünscht auch ohne den Inhalt des Geldes, zurückzugeben oder auf dem Wege der Post anonym zuzusenden.

Berloren wurde von einem armen Dienstmädchen ein erbrochener Brief mit 10 Pf., die ihr von der Heimath zugeschickt worden waren. Der ehrliche Finder, dem es Gott lohnen wird, erhält bei Rückgabe 1 Pf. Belohnung in der Expedition d. Bl.

Berloren wurden gestern Abend Mitte des Obstmarktes vier kleinere (an einem Ringe) und ein größerer Schlüssel. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Hainstraße 4 im Bäckerladen.

Bitte!

An den Priesterhäusern am Nicolaikirchhof wurde gestern früh „ein Zehnthalerschein“ von einem armen Markthelfer verloren.

Der ehrliche Finder wird höflichst gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung Katharinenstraße 14, 1. Etage abzugeben.

Ein armer Aufländer, der sein Portemonnaie mit ca. 2 Pf. auf dem Markte verloren, bittet den ehrlichen Finder um freundliche Rückgabe. Abzugeben auf dem Güterboden der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Ein brauner Filz-Knabenhut ist auf dem Exzierplatz verloren worden. Abzugeben lange Straße Nr. 40, Hennig.

Derjenige Herr, welcher den schwarzseidenen Regenschirm aus Versehen mitgenommen bei dem Bäckermeister Schatz, mag so gut sein und ihn wieder abzugeben.

Der bekannte Herr, der gestern früh im Paulinum im Kreuzgange einen Kanarienvogel singt, wird gebeten, ihn in der Conditorei gegen eine Belohnung abzugeben.

Entlaufen ist am 27. d. M. ein schwarzes Lamm; wer dasselbe an sich genommen hat, wird ersucht es Neumarkt Nr. 21 parterre zu melden.

Zugelaufen ist am Dienstag ein schwarzes Schaaf bei Heinrich Kühn, Dresdner Hof.

Generalversammlung der Krankencasse Severa heute am 30. August

Abends von Punkt 8 Uhr an im Locale des Herrn Prager (großer Reiter).

Es haben sich die Mitglieder pünktlich zur festgesetzten Zeit einzufinden, da die zur Eröffnung der Verhandlung bestimmte Stunde streng eingehalten wird. Eintritt von 7 Uhr an.

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung wird am 5. September Abends im kleinen Saale der Deutschen Buchhändlerbörse stattfinden.

Vorschuss-Verein.

Wegen Umzugs bleibt die Expedition am Sonnabend 1. W.

Nachmittags geschlossen.

Leipzig, den 29. August 1861.

J. Schomburg,
d. 3. Kassirer der Armen-Anstalt.

Heute früh 11 Uhr entschlief nach langen Leiden sanft und ruhig unsere theure vielgeliebte Maria im Alter von 16 Jahren, welches wir teilnehmenden Freunden und Verwandten hierdurch anzeigen.

Leipzig, den 29. August 1861.

Die trauernde Familie K. Grass.

Zurückgekehrt von dem Grabe unseres theuren Gatten, Vaters und Bruders, Carl Ch. F. Herrmann, Schriftseher, fühlen wir uns gedrungen für die Unterstützungen, welche demselben während seiner langen Krankheit zu Theil wurden, für die rastlosen Bemühungen des Herrn Prof. Dr. Weber, die schöne Ausschmückung des Sarges, die ehrenvolle Begleitung seiner Herren Kollegen, so wie für die trostreichen Worte des Herrn M. Krieg und den erhebenden Gesang unsern tiefgefühlestens Dank hierdurch abzustatten.

Leipzig, den 29. August 1861.

Die Hinterlassenen.

Diejenigen, welche unserm Freunde und Bekannten Herrn E. A. Dangliss das letzte Geleit geben wollen, werden gebeten, sich morgen früh 2/4 Uhr am Trauerhause zu versammeln.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Linsen mit frischer Wurst, v. 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Wappeler.

Angemeldete Fremde.

Auerbach, Doctorsfrau a. Berlin, H. de Pol. Albert, Kfm. a. Magdeburg. Stadt Nürnberg. Bergmann, Kfm. a. Waldheim, St. Freiberg. v. Altdörf. Rent. a. Hamburg. Hotel de Prusse. v. Arnim-Götschendorf, Mittergutsbes. n. Fam. v. Bucher, Jurist a. Leisnig, Restauration der Kroatisch. Privat. a. Breslau, Lebe's Hotel garni. a. Götschendorf, Stadt Röhr. Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Brandes, Hofschr. a. Nürnberg, Palmbaum.
 Burchardt, Kfm. a. Magdeburg, und
 Belano, Kfm. n. Frau a. Bularess, H. de Russie.
 Becher, Buchdruckereibef. a. Cölln, Münch. Hof.
 Beckner, Kfm. a. Bischopau, Stadt Berlin.
 v. Bülow, Frau aus Berlin, Restauration des
 Berliner Bahnhofs.
 Brockhage, Kfm. a. Lohne, Lebe's Hotel garni
 Brader, Fabr. n. Frau a. Wetter i/Westph., u.
 Brader, Auctionator nebst Frau aus Oldenburg,
 Hotel de Baviere.
 Borchers, Part. n. Tochter a. Hamburg, und
 Beck, Dr., Archivrat n. Sohn a. Gotha, St.
 Nürnberg.
 Büren, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Barth, Dr. jur. a. Wien, Stadt Rom.
 Beckmann, Gastwirth a. Scholz, w. Schwan.
 Berliner, Kfm. n. Frau a. Berlin, St. Gotha.
 Conrad, Maurermeister aus Elze, Restauration
 des Thüringer Bahnhofs.
 Conte, Kfm. n. Frau a. Görlich, Stadt Rom.
 Gohn, Kfm. a. Breslau, Stadt Görlitz.
 Dämmerich, Hdm. a. Weisenborn, Bamb. Hof.
 Döhler, Kfm. a. Meerane, schwarzes Kreuz.
 Dimmer, Buchhdlt. a. Prag, Hotel de Baviere.
 Döbner, Frau Rittergutsbef. n. Sohn a. Dresden,
 Hotel zum Kronprinz.
 Eberhardt, Inspector n. Frau, und
 Entciasko, Kfm. n. Frau a. Bularess, Hotel
 de Russie.
 Eickner, Geometer a. Görlich, goldnes Sieb.
 v. Ehrenberg, Major n. Frau a. Berlin, Stadt
 Nürnberg.
 Feldheim, Kfm. a. Dettelbach, Stadt Dresden.
 Fallenberg, Baronin n. Begleitung a. Detmold,
 Hotel de Pologne.
 Fick, Part. a. Hamburg, Palmbaum.
 Friedrich, Gastwirth a. Erfurt, und
 Fels, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.
 Filler, Fabr. a. Leitz, Hotel de Prusse.
 Hölsche, Kfm. a. Magdeburg, und
 Fischer, Dr. med. a. Magdeburg, St. Nürnberg.
 Fräntel, Kfm. a. Neustadt, Stadt Hamburg.
 Fiedler, Kfm. a. Fürstenwalde, und
 Fiedler, Juwel. a. Berlin, Stadt Wien.
 Florenz, Chemiker a. Halle, Stadt Gotha.
 Franke, Commis a. Thorn, Bamberger Hof.
 Gray, Reisender a. New-York, H. de Pologne.
 Gruner, Kfm. a. Fürth, grüner Baum.
 Gärtner, Kfm. a. Vorholzhausen, schw. Kreuz.
 Garzwohl, Dr. jur. a. Wien, Stadt Rom.
 Geipel, Papierfabr. a. Iwoni, Stadt Wien.
 Heinze, Fabr. a. Bauzen, Bamberger Hof.
 Höndige, Kfm. n. Frau a. Berlin, und
 Hoff, Fabr. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 v. Holzendorf, Graf, General o/D. n. Tochter
 a. Dresden, Rest. d. Leipz.-Dresdner Eisenb. Rosbach, Fabr. a. Plauen, goldnes Sieb.

Holzhorn, Kfm. a. Duderstadt, Palmbaum.
 v. Harten, Kfm. a. Duisburg, Hotel de Russie.
 Herishanowicz, Kfm. n. Frau a. Towns, schw.
 Kreuz.
 Herbst, Kfm. a. Wallwighausen, Restauration d.
 Berliner Bahnhofs.
 Haywood, Kfm. n. Frau aus Manchester, Hotel
 de Baviere.
 Heuck, Kfm. a. Kowal, und
 Heuck, Part. a. Rosenburg, Stadt Nürnberg.
 Holzmann, Kfm. a. Glauchau, St. Hamburg.
 Hafelhuhn, Kfm. a. Ebenstock, Stadt Wien.
 Hesse, Fräul. a. Hildesheim, Stadt Gotha.
 Hervour, Privat. a. Frankfurt a/M., und
 Hervour, Kfm. a. Leipzig, Stadt Dresden.
 Jeckowski, Kfm. a. Warschau, Stadt Freiberg.
 Jahn, Kfm. a. Schwert, Stadt Hamburg.
 Jacoby, Kfm. a. Grünberg, Stadt Wien.
 Krause, Kfm. a. Brünn, Palmbaum.
 Krause, Baumstr. a. Dessau, grüner Baum.
 König, Kfm. a. Hohenstein, schwarzes Kreuz.
 Krimpling, Student a. Göttlingen, H. de Prusse.
 Kugy, Kfm. a. Triest.
 Kroppe, Dr., Sanitätsrat a. Berlin, und
 Kühn, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Baviere.
 Kaz, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
 Knößig, Gastwirth n. Sohn a. Kösa, w. Schwan.
 Klemm, Buchhdlt. n. Sohn a. Wien, St. Dresden.
 Lawerstein, Kfm. n. Familie aus Berlin, Rest.
 des Berliner Bahnhofs.
 Lemple, Frau Reg.-Rathin a. Berlin, St. Nürnberg.
 Leiterich, Def. a. Scholz, weißer Schwan.
 Mackensen, Kfm. a. Frankfurt a/M., Restauration
 des Thüringer Bahnhofs.
 Müller, Kfm. n. Familie a. Petersburg, und
 Müller, Def. a. Narva, Hotel de Pologne.
 Morand, Bergwerks-Director a. Dresden, Rest.
 der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 May, Kfm. a. Mainz, und
 Meyer, Kfm. a. Bennhausen, Palmbaum.
 Metahagen, Maler a. Hamburg.
 Meissner, Kfm. a. Dresden, und
 Meyer, Kfm. a. Dessau, Lebe's Hotel garni.
 Michaelis, Part. a. Delitzsch, Stadt Wien.
 Michael, Def. a. Mügeln, Stadt Gotha.
 Neumann, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Neubert, Markiseider a. Freiberg, Stadt Wien.
 Orlowy, Konditor a. Gera, Stadt Berlin.
 Oesberg, Kfm. a. Malmö, Hotel de Baviere.
 Peitz, Kfm. a. Annaberg, Stadt Freiberg.
 Peters, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
 v. Peche, Landrat nebst Frau aus Wien, St.
 Nürnberg.
 Rosinler, Landes-Aeltester n. Frau a. Kislowitz,
 Palmbaum.
 Richter, Tabaksfabr. a. Oranienbaum, g. Einhorn.
 Rosbach, Fabr. a. Plauen, goldnes Sieb.

Rudow, Dr. phil. a. Meß, Münchner Hof.
 v. Kochow, Agnes, a. Pleßow, H. de Baviere.
 Menchhausen, Kfm. a. Gladbach, St. London.
 v. Höme, Freih., Rent. n. Frau aus Riga,
 Stadt Rom.
 Raum, Prediger n. Frau a. Dresden, und
 Röth, Buchhdlt. n. Tochter a. Augsburg, Stadt
 Dresden.
 Strange, Rent. a. London, Hotel de Pologne.
 Schwarz, Kfm. a. Berlin, und
 Schmidt, Kfm. a. Bremen, Palmbaum.
 Schenzig, Kfm. a. Altenburg, blaues Ross.
 Schurig, Kfm. a. Dahlem, goldnes Einhorn.
 Stecklitski, Kfm. a. Scheiben, schwarzes Kreuz.
 Sander, Commis a. Dresden, Stadt Berlin.
 Stendal, Kfm. a. Weimar, Lebe's H. garni.
 v. Sydow, General-Major a. Breslau,
 Gang, Kfm. a. Offenbach, und
 Soulitz, Bojar a. Bularess, H. de Baviere.
 Schulz, Gastwirth a. Dahme, Stadt London.
 Schröter, Kfm. a. Hanau,
 Salzburg, Kfm. a. Berlin,
 Schröder, Ingenieur a. Hamburg, und
 Schulze, Kfm. a. Herford, Stadt Hamburg.
 Schulz, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
 Trautvetter, Fräul. a. Altenburg, und
 Thiele, Capellmstr. a. Dresden, Palmbaum.
 Löpken, Fabr. n. Frau a. Oldenburg, Hotel de
 Baviere.
 v. Tatitschoff, Staatsratshoffrau a. Petersburg,
 Hotel zum Kronprinz.
 Ungewitter, Architekt a. Gassel, Hotel de Prusse.
 Unger, Kfm. a. Erfurt, Hotel de Baviere.
 Uhlers, Prof. n. Schwstr. a. Antwerpen, St. Rom.
 Balk, Kfm. a. Posen, Hotel de Prusse.
 Wendel, Apotheker a. Weimar, w. Schwan.
 Wehrhan, Oberleut. a. Dresden, und
 Wobukh, Dr. jur. a. Wien, Stadt Rom.
 Wiesenthal, Dr. med. a. Berlin, St. Nürnberg.
 Weiß, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
 Wolf, Kfm. a. Prag, Stadt Freiberg.
 Weingärtner, Diaconus a. Breslau, Palmbaum.
 Wiedemann, Def. a. Noda, blaues Ross.
 Wiedemann, Literat a. Alen a/G., g. Einhorn.
 Wilhelm, Dr., Prof. aus Liebwerd i/B.,
 schwarzes Kreuz.
 Wirk, Dr., Staatsanwalt a. Holzminden, Lebe's
 Hotel garni.
 Wetter, Kfm. a. Cairo, und
 Wharton, Rent. n. Familie a. London, Hotel
 de Baviere.
 Ihre Durchl. die Fürstin Ypsilanti n. Familie
 und Bedienung a. Paris, und
 Se. Durchl. der Prinz Ypsilanti n. Bedienung
 a. Paris, Hotel de Baviere.
 Zimmermann, Fabr. a. Wurzen, Lebe's H. garni.
 v. Beichau, Major a/D. a. Dresden, St. Rom.

Sitzung der Stadtverordneten

am 29. August.

(Vorläufiger Bericht.)

Die Versammlung bewilligte 7400 Thaler für die massive Brücke in Lindenau und ermächtigte den Rath, am Augustusplatz zwei Baumreihen längs der neuen Fahrtstraße von der Johanniskasse bis zur Post pflanzen zu lassen.

Die Anträge der Universität bezüglich des Weges und der Baumanlagen vor dem Augusteum wurden sämmtlich zugestanden, das gebotene Entgeld jedoch abgelehnt. Eine doppelte Baumreihe vom Café français nach der Post wurde auf Antrag des Herrn Dr. Reclam genehmigt.

Unter Uebergehung vieler minder wichtiger Angelegenheiten ist nur zu erwähnen, daß das Johannishospital nicht im Ganzen, sondern vereinzelt verpachtet werden soll, — und daß sich über die Brücke im Linnemann'schen Grundstücke eine lange und animierte Debatte erhob, deren Resultat die Ablehnung des Kostenbetrages war. (Die Sitzung dauerte bis 10 Uhr.)

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 29. Aug. Angek. 3 Uhr 10 Min. Berl.-Anhalt. E.-B. 134½; Berlin-Stett. 117½; Köln-Mind. 160½; Überschl. A. u. C. 122; do. B. —; Österr.-franz. 134½; Thüringer 109; Fr.-Wlh.-Nordb. 44½; Ludw.-Bepb. —; Mainz-Ludw. 108½; Österrreich. 5% Met. —; do. National-Anleihe 58½; Österr. 5% Lotterie-Anl. 59½; Leipz. Credit-Act. 67½; Österr. do. 62½; Dessauer do. 7½; Genfer do. 37½; Weim. Bank-Actien 74½; Braunsch. do. 69½; Geraer do. 74½; Thür. do. —; Norddeutsche do. —; Darmst. do. 80; Preuß. do. —;

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Insertate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redaktionslokal: Johanniskasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holtz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johanniskasse Nr. 4 u. 5.

Hannov. do. —; Dessauer Landesbank 22½; Discorts-Comm.-Bnch. 86; Österr. Banknoten 73; Poln. do. 85½; Wien österr. Währ. 8 Tage 72½; do. do. 2 Mt. 72½; Amsterdam t. S. 141½; Hamburg t. S. 150½; London 3 Mt. 6. 21½; Paris 2 Mt. 79½; Frankfurt a/M. 2 Mt. 56. 24; Petersburg 3 B. 94½.

Wien, 29. Aug. 5% Metall. 68.10; do. 41½% 58.50; Nat.-Anleihe 80.75; Loose v. 1854 87; Gründentl.-Obligat. div. Kronländer —; Bankaktionen 740; Österr. Credit-Actien 174.50; Österr.-franz. Staatsb. 274.50; Ferd.-Nordb. 192.70; Elisabethbahn 164.50; Lomb. Eisenb. 232; Loose der Credit-Instalt 118.25; Neueste Loose 83; Amsterd. —; Augsburg —; Frankfurt a. M. —; Hamburg 102; London 138.20; Paris 54.15; Münzducaten 6.57; Silber 136.75

London, 28. Aug. Consols 92½; 10% Span. n. diff. 41½. Paris, 28. August. Die 3% begann zu 68.95, hob sich bis 68.97½, wich dann auf 68.85 und schloß bei geringen Umsätzen aber in fester Haltung zu diesem Course. 4½% Rente 98.50; 3% do. 68.85; 1% Span. —; 3% do. 47½; Österrreich. Staats-Eisenbahn 506; Österr. Credit —; Credit mobilier 761; Lomb. Eisenb.-A. 533.

Breslau, 28. August. Österr. Bankn. 73½ B.; Oberschles. Act. Lit. A. u. C. 121½ G.; do. B. —. Berliner Productenbörse, 29. Aug. Weizen: loco 62 bis 81 pf. Geld. — Roggen: loco 48½ pf. Geld, Sept.-Oct. 47½, April-Mai 47½ höher. — Spiritus: loco 21 pf. Geld, September-October 20½, April-Mai 19½ fest. — Rüböl: loco 12½ pf. Geld, Aug. 12½, Sept.-Oct. 12½ matt. — Getreide loco 34—44 pf. Geld. — Hafer: loco 20 bis 25 pf. Geld, Sept.-October 23, April-Mai 23½.

No

bem 2
diejeni
zwei
welche

von
in de
Ausdr
Unter
zufü

lade

wer
12

leg
ein

Ho

un
wo
de
m
ga
th

9